

65. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco-Carolinum
nebst der 59. Lieferung
der
Beiträge zur Landeskunde
von
Österreich ob der Enns.



Linz 1907.

Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum.

Druck von J. Wimmer.

Verzeichnis

der

wissenschaftlichen Gesellschaften und Anstalten

mit welchen Schriftenaustausch stattfindet.

Aachen. Aachener Geschichtsverein.

Agram. Gesellschaft für südslawische Geschichte und Altertumskunde.

— Societas historica naturalis croatica. (Kroatischer naturwissenschaftlicher Verein.)

Altenburg. Die Geschichts- und altertumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.

Augsburg. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.

— Historischer Verein im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg.

Baden bei Wien. Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse.

Bamberg. Historischer Verein für Oberfranken.

— Naturforschende Gesellschaft.

Basel. Historische und antiquarische Gesellschaft.

Berlin. Königlich preußische Akademie der Wissenschaften.

— Verein für Geschichte der Mark Brandenburg.

— Gesellschaft naturforschender Freunde.

— Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.

— Der deutsche Herold.

Bern. Schweizerische naturforschende Gesellschaft.

— Naturforschende Gesellschaft in Bern.

Bistritz in Siebenbürgen. Gewerbeschule.

Bonn. Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande und Westfalen
(vordem „Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde“).

Boston. Society of natural history.

— American Academy of arts and sciences.

Braunschweig. Verein für Naturwissenschaften.

Bregenz. Museumsverein für Vorarlberg.

Bremen. Naturwissenschaftlicher Verein.

Breslau. Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens.

— Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.

Brooklyn. Museum of the Brooklyn Institute of arts and sciences.

Brünn. Museumssektion der k. k. mährischen Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft, der Natur- und Landeskunde.

— Museum Franciscum.

— Mährischer Landesausschuß.

— Der Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens.

— Naturforschender Verein.

— Mährisches Gewerbemuseum.

Brüssel. Société royale malacologique de Belgique.

— Académie royale des sciences, des lettres et des beaux arts.

Budapest. Ungarisches National-Museum. (Ethnographische Abteilung.)

— Königlich ungarische Akademie der Wissenschaften.

— Mathematische und naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn.

— Königlich ungarische geologische Anstalt.

— Szekesfürvaros Tanácsa.

Budweis. Städtisches Museum.

Buenos Aires. Bureau général de statistique de la province de Buenos Aires.

Cambridge, Massachusetts. Museum of comparative zoology.

Chemnitz. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

— Verein für Chemnitzer Geschichte.

Cherbourg. Société nationale des sciences naturelles de Cherbourg.

Chicago. Academy of sciences.

Christiania. Königlich norwegische Universität.

Chrudim. Kaiser Franz Josef-Gewerbemuseum für Ostböhmen.

Chur. Historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden.

Cincinnati. Museum Association.

— The lloyd museum and library.

Czernowitz. K. k. Franz Josef-Universität.

Danzig. Naturforschende Gesellschaft.

Darmstadt. Historischer Verein für das Großherzogtum Hessen.

Davenport Iowa U. S. A. Academy of natural sciences.

Dillingen a. D. Historischer Verein für Dillingen und Umgebung.

Donaueschingen. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile.

Dresden. Königliche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

— Königlich sächsischer Altertumsverein.

— Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.

Dürkheim. „Polichia“, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz.

Düsseldorf. Naturwissenschaftlicher Verein.

Eisleben. Verein für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld.

Elberfeld. Naturwissenschaftlicher Verein.

Emden. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer Ostfrieslands.

— Naturforschende Gesellschaft.

Enns. Musealverein für Enns und Umgebung.

Erfurt. Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.

Erlangen. Physikalisch-medizinische Sozietät.

Florenz. Società Entomologica Italiana.

Frankfurt a. M. Verein für Geschichte und Altertumskunde.

— Senckenbergsche naturforschende Gesellschaft.

- Frauenfeld. Thurgauische naturforschende Gesellschaft.
- Freiburg im Breisgau. Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-,
 Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den
 angrenzenden Landschaften.
- Naturforschende Gesellschaft.
 - Freiburger Diözesanarchiv.
- Freising. Historischer Verein.
- Freistadt. Kaiser Franz Josef-Staatsgymnasium.
- Friedrichshafen. Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Um-
 gebung (Lindau).
- Gallen St. (Schweiz). Historischer Verein.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
- Gießen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
- Oberhessischer Geschichtsverein.
- Gmunden. Forstverein für Österreich ob der Enns.
- Kommunal-Gymnasium.
- Görlitz. Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz.
- Naturforschende Gesellschaft.
- Göttingen. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.
- Graz. Landesmuseum „Joanneum“ für Steiermark.
- Steiermärkisches kulturhistorisches und Kunstgewerbe - Museum im
 „Joanneum“.
 - Historischer Verein für Steiermark.
 - Verein der Ärzte Steiermarks.
 - Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
- Greifswald. Rügisch-pommerscher Geschichtsverein.
- Geographische Gesellschaft.
 - Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen.
- Güstrow (Mecklenburg-Schwerin). Verein der Freunde der Naturgeschichte.
- Halle a. d. S. Kaiserlich Leopoldinisch-Karolinische deutsche Akademie der
 Naturforscher.
- Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alter-
 tums und Erhaltung seiner Denkmale.
 - Verein für Erdkunde.
- Hamburg. Verein für hamburgische Geschichte.
- Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
- Hanau. Wetterauer Gesellschaft für die gesamte Naturkunde.
- Hannover. Naturhistorische Gesellschaft.
- Heidelberg. Historisch-philosophischer Verein.
- Hermannstadt. Verein für siebenbürgische Landeskunde.
- Verein für Naturwissenschaften.
- Innsbruck. Museum Ferdinandeum.
- K. k. Statthaltereiarchiv.
- Jena. Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde.
- Geographische Gesellschaft für Thüringen.
- Jurjeff (Dorpat, russ. Livland). Naturforscher-Gesellschaft.
- Kassel. Verein für Naturkunde.
- Kiel. Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesellschaft für vaterländische
 Geschichte.

XLIV

- Kiel. Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
— Schleswig-Holsteinisches Museum vaterländischer Altertümer.
Kiew. Gesellschaft der Naturforscher.
Klagenfurt. Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten.
— Geschichtsverein für Kärnten.
Klausenburg. Medizinisch-naturwissenschaftliche Sektion des siebenbürgischen Museumsvereines.
Knin (Dalmatien). „Staro-Hrvatska Prosvjeta.“
Köln. Historischer Verein für den Niederrhein.
Königsberg. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft.
Kopenhagen. Société royale des antiquaires du nord.
Krakau. Akademie der Wissenschaften.
Kremsmünster. K. k. Obergymnasium der Benediktiner.
Laibach. Musealverein für Krain.
Landshut. Historischer Verein von und für Niederbayern.
— Botanischer Verein.
Leipzig. Verein für Erdkunde.
Leisnig (Sachsen). Geschichts- und Altertumsverein.
Leyden. Maatschappij van Nederland'sche Letterkunde.
Lindau, siehe Friedrichshafen.
Linz. Landeskulturrat für Österreich ob der Enns.
— K. k. oberösterreichische Landwirtschaftsgesellschaft.
— Handels- und Gewerbekammer für Österreich ob der Enns.
— Verein für Naturkunde.
— K. k. Staatsgymnasium.
— K. k. Staats-Oberrealschule.
— K. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.
— K. k. allgemeine Staats-Handwerkerschule.
— Öffentliche Handelsakademie.
— Bischöfliches Knabenseminar „Collegium Petrinum“.
— Mädchen-Lyzeum.
— Oberösterreichischer Gewerbeverein.
— Oberösterreichisches Landesarchiv.
— Verein der Hausbesitzer der Landeshauptstadt Linz und der Stadt Urfahr.
London. British museum (natural history).
St. Louis. Academy of science.
— Botanical garden.
Lübeck. Geographische Gesellschaft.
Luxemburg. „Fauna“, Verein Luxemburger Naturfreunde.
— La société G.-D. de Botanique du Grand-Duché de Luxembourg.
Luzern. Historischer Verein der fünf Orte Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern und Zug.
Mainz. Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer.
Manila. Ethnological Survey of the Philipp. Islands.
Marburg. Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften.
Meißen. Verein für Geschichte der Stadt Meißen.
Metz. Verein für Erdkunde.
— Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde.
Milwaukee. Public museum of the City of Milwaukee.

- Montevideo. Museo nacional.
- Montreal (Kanada). Société de numismatique et d'archéologie.
- Moskau. Kaiserliche Gesellschaft der Naturforscher.
- München. Königlich bayerische Akademie der Wissenschaften.
- Historischer Verein von und für Oberbayern.
 - Geographische Gesellschaft.
 - Ornithologische Gesellschaft in Bayern.
 - Bayerische botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora.
 - Deutscher und Österreichischer Alpenverein.
- Münster. Redaktion des „Literarischer Handweiser“, zunächst für das katholische Deutschland.
- Neisse. Wissenschaftliche Gesellschaft „Philomathie“.
- Neuburg a. D. Historischer Verein.
- Nürnberg. Germanisches Museum.
- Naturhistorische Gesellschaft.
- Offenbach. Verein für Naturkunde.
- Osnabrück. Naturwissenschaftlicher Verein.
- Paris. Museum d'histoire naturelle.
- Passau. Naturhistorischer Verein.
- Petersburg. Comité géologique.
- Posen. Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.
- Prag. Königlich böhmische Gesellschaft der Wissenschaften.
- Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen.
 - Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos“.
 - Direktion der k. k. Sternwarte.
 - Museum des Königreiches Böhmen.
 - Kunstgewerbliches Museum der Handels- und Gewerbekammer.
 - Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen.
- Preßburg. Verein für Heil- und Naturkunde.
- Regensburg. Naturwissenschaftlicher Verein.
- Königlich botanische Gesellschaft.
 - Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg.
- Reichenberg. Verein der Naturfreunde.
- Nordböhmisches Gewerbemuseum.
- Ried. K. k. Staatsgymnasium.
- Rio de Janeiro. Museo nacional.
- Rom. Academia dei Lincei.
- Salzburg. Städtisches Museum Carolino Augusteum.
- Gesellschaft für salzburgische Landeskunde.
- Salzwedel. Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte und Industrie (Abteilung für Geschichte).
- San José (Costa Rica, Zentralamerika). Museo nacional.
- San Salvador. Imprenta nacional.
- Sarajewo. Direktion des bosnisch-herzegowinischen Landesmuseums.
- Schwäbisch-Hall. Historischer Verein für das württembergische Franken.
- Schwerin. Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde.
- Seitenstetten. K. k. Obergymnasium der Benediktiner.
- Spalato. Archäologisches Museum.

XLVI

Stavanger (Norwegen). Museum.

Steyr. K. k. Staats-Oberrealschule.

Stockholm. K. svenska vetenskaps academien. (Académie royal suédoise des sciences.)

— K. vitterhets historie och antiquitets academien.

Straßburg. Gesellschaft für Erhaltung der geschichtlichen Denkmale im Elsaß.

— Kaiserliche Universitäts- und Landesbibliothek.

Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde Württembergs.

— Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte.

— Meteorologische Zentralanstalt.

— Württembergischer Anthropologischer Verein.

Teplitz. Museumgesellschaft.

Troppau. Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe.

Ulm. Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben.

— Verein für Mathematik und Naturwissenschaften.

Upsala. Königliche Universität.

Venedig. Del reale istituto veneto di scienze, lettere ed arti.

Verona. Accademia d'agricultura, arti e commercio.

Washington. U. S. National-Museum.

— National academy of sciences.

— U. S. Geological survey.

— Bureau of ethnology.

— U. S. Departement of agriculture.

— Smithsonian institution.

Wels. Städtisches Gymnasium.

Wien. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

— K. k. Hofbibliothek.

— K. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek.

— Bibliothek des k. k. Ministerrats-Präsidiums.

— Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern.

— Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

— K. k. Universitäts-Bibliothek.

— K. k. geologische Reichsanstalt.

— K. k. naturhistorisches Hofmuseum.

— K. k. österreichisches Museum für Kunst und Industrie.

— K. k. Statistische Zentralkommission.

— K. u. k. Heeresmuseum.

— K. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.

— K. k. geographische Gesellschaft.

— K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.

— K. k. heraldische Gesellschaft „Adler“.

— K. k. hydrographisches Zentralbureau.

— Anthropologische Gesellschaft.

— Altertumsverein.

— Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität.

— Verein für Landeskunde in Niederösterreich.

— Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

- Verein der Geographen an der k. k. Universität.
- Wissenschaftlicher Klub.
- Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich.
- Akademischer Verein deutscher Historiker.
- Numismatische Gesellschaft.
- Österreichische Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde.
- Wiener entomologischer Verein.
- Verein für österreichische Volkskunde.
- Österreichische Gesellschaft für Meteorologie.
- Wiesbaden. Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.
- Verein für Naturkunde im Herzogtum Nassau.
- Wisconsin. Naturhistorischer Verein.
- Würzburg. Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg.
- Physikalisch-medizinische Gesellschaft.
- Zürich. Antiquarische Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer).
- Schweizerisches Landesmuseum.
- Naturforschende Gesellschaft.
- Zwickau. Verein für Naturkunde.
- Altertumsverein für Zwickau und Umgebung.



Vermehrung der Sammlungen

(in der Zeit vom 1. April 1906 bis Ende März 1907).

Archiv.

1. Archiv der Herrschaft Aurolzmünster.

(Eigentumsrecht vorbehalten.)

Dieser Archivbestand hat im Sommer 1906 eine bedeutende Aktenvermehrung erhalten. Material für zirka 45 Schuberbände. Hier werden nur die wichtigsten Akten und Protokolle angegeben.

1. An 35 Pergament- und Papier-Original-Urkunden

vom 15. bis ins 18. Jahrhundert. Die meisten Pergament-Urkunden waren Buchdeckelfunde von Protokollseinbänden. Sie betreffen die Familie Tannberg und deren Untertanen, bürgerliche Familien zu Aurolzmünster, Braunau am Inn, Altheim, Obernberg, Ried etc., Tannbergsche Untertanen.

2. Urkunden, Inventare und Kopialbücher.

Zwei Tannbergsche Kopialbücher, meist Untertanen-Urkunden enthaltend: a) mit zahlreichen Urkunden von 1352—1583; b) mit solchen von 1369—1534, meist Erbrechts-, Leibgedings- und Kaufbriefe enthaltend.

Ein Urkunden-Inventar: „vermerkt der von Tannberg briefliche Urkunden, welche aus weiland Wilhelms von Tannberg Hab und Güter stammen“, enthält Tannbergsche Urkundenregesten von 1361—1518.

3. Urbare und Stiftregister.

Eitzing. Urbar von Eitzing (des Thomas Eiczingers Sitz). Ende des 15. Jahrhunderts. Ungemein ausführlich nach Pfarren und Gerichten geordnet.

„Bernharten von Tannbergk zw Awroltzmünster seligen Stiftbuch“ 1484. 4°. Außen das Wappen der Tannberg, darüber „David sälig“.

Moritz von Tannberg. „Vermerkt dy Gült vnd alle vorderung, So mir Moritz Tannberger zum gslos avrolczmünster gehörig zugepürt etc. 4°. Feste Holzdeckel mit gegerbter Haut überzogen und Lederstrupfen, sine dato, zirka 1470.

Enthält auch: „Vermerckt dy Gült, so yetz zum Gsloss Offenperg gehört, die ich dann mit Kauf in mein Gewalt bracht hab.“

Moritz von Tannberg zum Wasen. „Vermerckt hye nach begriffen mein Maritzen von Tannberg zum Wasen Hyndersassen vnnnd Stiftlewt zu Awrolzmünster.“ 4°. Feste Holzdeckel in gepreßtem Leder. Messingstrupfen.

Enthält auch: a) „Vermerckt die Vbteuerung über die 1000 ungr. gulden der Judmannin saelig gelassen Güter in 3 tail getailt“; b) Vermerckt die Gült meins Herrn von Freising sälig, in 3 tail getailt zu Sulczpach. c) Vermerckt die Stift zum Wasen, Weng, Munderfing, Hofmark zum Wasen; d) Vermerckt die Stift zu Pockhing, so mir mein Schwäger die Rotawer versetzt haben ao. 94; e) Vermerckt die Stück, so ich von meinen Schwägern Jeronimus und Karl von Rotawer kauft, so Wilhelmen von Ahaim versetzt gewesen. Enthält Notaten bis 1498.

1491—1495. Vermerckt hernach alles Einnemens, so ich Moritz von Tannberg der iüngere zu Aurolzmünster anstatt Daviden und Magdalena weiland Bernharten Tannbergers seligen Kinder etc., unvollständig. 4°. Außen die Wappen Toerring-Tannberg.

Moriz von Tannberg des jüngeru zu Aurolzmünster. Urbarbücher de annis 1489, 1492 (s. d. zwischen 1492 und 1500), 1500, 1501, 1503, 1504 (auf diesem steht „Genadt in Got“), 1505. „Vermerckt das urbarpuech weilandt Maritzen von Tannberg saelig.“ Auf dem Deckel Wappen Tannberg, rechts Kammer, links Volkensdorf.

Walthasar von Tannberg sein Urbarpuech 1517. Stiftregister 1521. 1530—1531 Herrn Walthasarn von Tannberg Traidtgulden aus des Herrn Wolfgang von Tannberg, Thumhern zu Passau, Befelch. Schmalfolio. Anndreen von Tannberg. Urbar- und Stiftbücher (al. Register) de annis 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1523, 1533, 1535, 1540, 1544.

1541. 4./3. Urbar und Stiftregister der von Anndre von Tannberg zu Aurolzmünster und Schwertberg, Pflegers zu Waydhofen an der Ybbs, erkauften und erlösten Güter, welche von weiland Morizen von Tannberg zu Aurolzmünster und Wasen, Witwe Amalia geb. von Rotaw und deren Tochter Euphrosina, beide Konventschwwestern zu Landshut, herrühren.

1542. Herrn Wolfen von Tannberg etc. Stiftregister der Güter zu Synntzing und Loh des xl'gen Jahrs, so ihme und Christoffen Jörger damals gemein gehörig, nun vom Herrn von Tannberg zu halben tail eingenommen worden, ao. xlii.

1544. Herrn Georgen und Burkhardts von Tannberg Gebrüder. Stiftregister der im Jahre 1543 von der Franz Tannbergischen Erben erkauften Güter in und außer des Marktes Aurolzmünster.

1545. 12./8. Aurolzmünster. Vermerckt all Stück und Güter von Walthasar und David von Tannberg sel. herrührend, so Georg und Burkhart von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg Gebrüder bisher unvertheilt und nun Burkhart dem Georg seinen halben Theil käuflich überlassen hatte.

Georgs von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg Urbar- und Stiftpuech inner und außer des Markts und Burgfrieds Aurolzmünster de 1545, 1546, 1547, 1548, 1550, 1551, 1552—1554, 1563—1567, 1569—1571.

Wolfs von Tannberg zu Aurolzmünster und Schwertberg Urbar- und Stiftpuech inner und außer des Markts Aurolzmünster de 1545, 1546, 1558, 1571, 1572, 1574, 1575 et 1578 und 1 Stück s. d. wahrscheinlich 1570 oder 1573.

Vermerkt weiland Wolfen von Tannberg zu Aurolzmünster Freiherrn Wittfrauen Englb. geb. Freiin von Auersberg. Urbar- und Stiftbuch de 1583, 1587, 1588—1591. (1 Protokoll.)

Hanns Georg von Tannberg. 1577—1580. Stiftbuch aller mein H. Gg. von T. zu meinem Gslos Aurolzmünster gehörigen Untertanen. Fol. 118 u. ff. Hofmark Sulzpach, hiebei ein Bruchstück eines Urbars der „Sulzpacherischen Gülden und Güter“.

1602. Vier Bruchstücke von Stiftsbüchern, anscheinend eines und desselben. 1 Stück 1602 datiert.

1603—1608. Ein Stiftsregister (von Aurolzmünster) dieser Jahre, ohne Aufschrift.

Stiftsregister des unteren Schlosses Aurolzmünster 1608, 1621.

Stiftregister des Achatz Freiherrn von Tannberg. Untere Amt de 1625—1635.

1637—1649. Ein Stiftsregister ohne Deckel und Aufschrift. Erste Eintragung: „Aurolzmünster Pfarre“.

1638—1653. Detto ein Stiftsregister ohne Deckel und ohne Aufschrift.

Stiftbuch über den unteren Hof Aurolzmünster, angefangen 1657.

Vorchtenau Hofmark. Stiftlibell über die Hofmark Vorchtenau, item Sitz Murau (zirka 1650). Stiftpuech über die Hofmark Vorchtenau 1664.

4. Steuerregister, Steueranlagen, 3tjährige Lehensteuerregister.

Anndreen von Tannberg zu Aurolzmünster drittjährige Lehensteuer de annis 1511, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1539—1540, 1541, 1543.

Wolfen von Tannberg zu Aurolzmünster und Schwertberg drittjährige Lehensteuer zu Aurolzmünster de annis 1545 (samt meines Vaters Anndreen von Tannberg seligen Fall) 1547, 1549, 1556, 1558, 1565, 1567, 1569, 1571, 1577, 1579.

Wolfen von Tannberg zu Aurolzmünster Hofmarchs, auch Stift-, Vogts-, Lehensteuer-Anlag, alias Untertanen Steueranlage (1552—1557) und Steuerregister (1567) de annis 1545, 1547, 1547—1548, 1552, 1554, 1555, 1557, 1567, 1569, 1570, 1576, 1578, 1580 (duplo), 1582 (1547—1548 steht „ausserhalb des Markts Aurolzmünster, so in einem sondern Register überantwortet.“)

Weiland herrn Wolfen Freih. v. T. zu Aur. seligen Erben Steuerregister de annis 1583, 1584, 1586, 1594—1599.

Hanns Georgs Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster Steuerregister 1588.

Hanns Georgs Freih. v. T. zu Aur. verlassenen Erben, Vormünder, Steuerregister 1590—1593.

5. Tädings-, Handlungs-, Verhörsbücher, Porgschaft-, Contrakthandlungen etc.

Andreen von Tannberg zu Aurolzmünster Tädingsbuch aller gütigen Handlungen mein und meiner Vettern Hainrichs von Tannberg Söhnen Untersassen 1527, 1530. Ebendesselben Handlungs- und Verhörsbuch, 1 sine Deckel, beginnt 1543, 18./3. 1544.

Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster und Schwertberg. 1545 (Verhörsbuch, Verzeichnis der Porgschaften und Untertanen-Vormundschaftshandlungen, inliegend: Verhörs- und Abschiedbüchl aller täglich fürfallenden Sachen

1545). 1546 Verhørs- und tädingsbuch. 1547 Protocoll aller und jeder Brief-Contrakt und Handlungen. 1547—1548 ohne Überschrift. 1550 Porgschaftsbuch ettlicher zum tail wichtiger Handlungen darzu hausnot-
turtig Porgschaften. Verhørspuch auf das 1549. Jahr angefangen. Ver-
hørspuch angefangen 12/5. 1550. 1551 Protokoll aller und jeder brief-
lichen Urkunden. 1552 Verhørsbuch. 1554 Das neu angefangen Ver-
hørs- und Tädingbuch. 1555, 1556(2) Neuangefangene Tädingbuch
darin man die gütigen Handlungen, Porgschaften und dergl. der Unter-
tanen verzeichnet findet. 1557 Hierinnen die Verzeichnisse der auf-
genommenen Peth aller und jeder brieflichen Urkunden unter Wolf
von Tannberg Petschaft ausgangen. 1557 Bruchstück eines Verhørs-
protokolls. 1559—1560 Verzeichnis der Gepet so durch H. Wolfen
von Tannberg aufgenommen, außen mit Blei. Verhørspuech 1559.
Gundaker Freyherr von Tannberg. Vogtey-Protocoll angefangen von 1600—1604.
Verhørsprotokoll der Tannbergschen Vogtey 1605—1610.
Verhørsprotokoll d. i. Nottlbuch des Marktsamts Aurolzmünster 1638—1641.
(Tannbergsche) Fideicommiß-, Schuld- und Porgschaftsbriefe 1647.
Verhørsprotokoll und Notlpuch des untern Amts Aurolzmünster 1649.
Vorchtenau. Nottlbücher des Amts (der Herrschaft) Vorchtenau 1630—1632.
Ohne Aufschrift, innen 1647, beginnt „Vertragsbrief“ 1647, 1650.
Schrenck. 1671—1686. Verhørsprotokoll bei dem freiherrlichen Schrennckh-
schen Herrschafts-Gericht ainsichtiger Untertanen, Landgerichts
Schaerding.

6. Anschläge.

Zwei Anschläge auf Aurolzmünster, dann über Vorchtenau und Murau, nebst
Extrakten aus der freiherrlich Tannbergschen Administrations-Rechnung
Aurolzmünsters und Vorchtenau der Jahre 1670—1673.

7. Rechnungen. Tannbergsche Vormundschafts-, Gelt-, Traid-, Preu-, Kirchenrechnungen.

Wolfen von Tannberg Erben, Wolf Friedrich und Engelburg, Vormundschafts-
rechnungen bis Ende 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591,
1592, 1593, 1594. Vormundschafts-Verwaltungsrechnung 1595, 1596 (duplo),
1597. Vormundschaftsrechnung 1598 (Wolf Friedrich bereits †). Ver-
waltungsrechnung 1599 (2). Vormundschaftsrechnung 1601.
Hanns Georgs Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenbergh, ge-
lassen 2 iüngere Söhne Achatz und Wolf Ernsts Gerhaben, Erenreichs
von Taufkirchen zu Gutenberg und Gundakers Taimer zu Mülhaim und
Hagenau, Schlußrechnungen 1595—1596, 1598.
Ebenderselben: Preuregister 1594—1596. Traidtrechnung 1595.
Geltrechnungen Gundakers von Tannberg, Verwalters zu Aurolzmünster Rochus
Aberill de annis 1603. 1608 (Gelt- und Getraiderechnung).
Geltrechnungen der Freih. Achatz v. Tannbergschen Verwalterei Aurolzmünster
(Georg Mittermayr) de annis 1631, 1632, 1633, 1636.
Traidrechnungen des Hanns Christof Rochen, Verwalters der Vormünder über
Wolf Christof von Taufkirchen (unter welchen auch Achatz Freih. v. Tann-
berg), der Jahre 1618, 1620—1628. (10 Stück.)

- Rechnung allerlai Sorten Getraide vom Widempau zu Aurolzmünster, von der
Glickhenpeunt und am Hundsclagerfeld 1619 (duplo), 1620 (duplo).
Paurechnung des Hofmeisters Wolf Stürmb über den freiherrl. Tannbergischen
Schloßpau Aurolzmünster 1631, 1632.
Preurechnungen von Aurolzmünster 1635, 1640.
Rechnung der freiherrl. Tannbergischen Verwaltung Aurolzmünster und Sulz-
pach des Matheus Walter 1651—1652.
Vorchtenau. Traidtrechnungen 1609 (Vorchtenau), 1610 (Hofmark Vorchtenau
und Helmesperg).
Geltrechnung über den Oelschlag zu Vorchtenau 1609, 1610.
Hauptgeltsrechnung in der Hofmark Vorchtenau 1632.
Geltrechnung der Tannbergischen Verwalterei zu Vorchtenau 1650, 1651, 1653,
1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659.
Geltrechnung der Administration zu Vorchtenau 1660, 1661, 1662, 1663, 1664,
1665, 1666, 1667.
Geltrechnung der Administration und Vormundschaft zu Vorchtenau 1668,
1669, 1670.
(Diese Geldrechnungen sind für die Verhältnisse der dortigen Bevölkerung sehr
interessant.)
Eitzing. Kirchenrechnungen des lieb Frauen gotteshauses zu Eitzing
der Jahre 1519, 1619—1641, 1646—1648, 1650—1651, 1653—1660.
Aurolzmünster. Rechnungen des Spitals und der Prebent zu Aurolz-
münster: 1622—1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1653—1654, 1660,
1670, 1694, 1706, 1716.
Arnsdorf. Closensche, dann Tannbergsche Gut in N.-Bayern.
Rechnung des Hanns Georg von Closen zu Arnsdorf für sich und seines sel.
Bruders Hanns Eberhard Kinder der Jahre 1585—1591. (7 Stück.)
Rechnung Wolf Löfflers, Hofschreibers in Lebzeiten weiland der Margareth
von Closen zu Arnstorf und Geltolfing geb. von Reitzenstein, 1598—1599.
Rechnung von Christof Frauenhueber des Achatz Freih. v. Tannberg zu Aurolz-
münster und Offenbergl auf Arnstorf und Geltolfing, Hauspflegers zu
Arnstorf, 1609—1613, 1616, 1617. (7 Stück.)
Rechnung des Michael Pexenfelder, Richters zu Arnstorf, für Achatz Freih. von
Tannberg u. s. Fr. Christina Salome geb. von Closen zu Arnsdorf und
Geltolfing 1612—1615, und 1615 Christoph Frauenhueber betreffend.
(5 Stück.)
Preu- und Mühlrechnung des Georg Traudt, frh. Tannbergischen Preu- und Mühl-
verwalters zu Arnsdorf, 1624. (2 Stück.)
Tannbergsche Amtsrechnung des Georg Vilser, Richters zu Arnstorf, 1624.
Crandtsperg. 1702 (Graf von der Wahlsche) Rechnung über die Amts-
nutzung des churfürstlichen Pfliggerichts Crandtsperg.

8. Tannbergsche Akten.

- 1549—1562. Prozeß der Vettern Wolf und Georg von Tannberg zu Aurolzmünster
contra die von Trenbach zu St. Martin (Christoph, Domherr zu Passau,
Wolf Seifried und Urban, Domherr, dann Bischof von Passau) wegen des
von Letzeren errichteten neuen Fail (al. ehehaft) Bades. Verzeichnis der
Störbäder in der Umgebung. (30 Stück.)

1570. Kontroverse zwischen Wolf von Tannberg und dem Pfleger von Ried (Landrichter Bernhard Harder) wegen Salzfrachten aus dem Hälleinschen nach Aurolzmünster und vice versa Getreidefrachten mit aus dem Tannbergischen gefreiten Kasten zu Aurolzmünster verkauften Getreide. (9 Stück.)
- 1593—1594. Viehtrieb Streit auf einer Peunt zwischen Aurolzmünster und Eitzinger (des Balthasar von Gleinitz) Untertanen. (7 Stück.)
- 1594—1668. Die Tannbergischen Stammlehen in den Gerichten Rottenburg und Kirchberg. Sehr interessant: Lehenstücke, Lehenträger, Haupt- und Nebenfälle, Lehensverwalter. (15 Stück.)
1608. Die Heirat des Jacob Freiherrn von und zum Turn, Neuenbeuern und Aw, Erbschenk von Salzburg mit Fräulein Anna Maria Tochter des Hainrich Freiherrn von Gumpenberg auf Burgstall, Erblandmarschall in Ober-Bayern. Culturhistorisch interessante Correspondenz der beteiligten Verwandten bezüglich Verfassung der Heiratsnottel. (38 Stück.)
1612. 1./10. Erhebung des Pfliegerichts Ried bezüglich der Scharwerk bei den adeligen Landgütern. (2 Stück, unvollständig.)
- 1618—1630. Die Hofmarken Arnsdorf und Geltolfing in Bayern betreffend 1578—1586. Scharwerkspuch aller Untertanen gen Arnsdorf gehörig zum Spinnen. Verzeichnis, Designation, Beschreibung brieflicher Urkunden von Arnsdorf, de 1618, 20./11., Arnsdorf; 1622, 15./12., 1627, 31./8. bei verschiedenen Anlässen verfaßt. (3 Stück.)
- 1622—1625. Die Hofmark Geltolfing betreffend: Anschläge, Holzwachsbeschreibung, Correspondenz deren Verkauf betreffend. (16 Stück.)
- 1626—1630. Den Verkauf des halben Teils Arnstorf betreffend, von Achatz Freih. v. Tannberg und seiner ältesten (Closenschen) Tochter. Correspondenz der verwandten Interessenten. (9 Stück.)
1624. Zwei Tannbergsche Conzeptschreiben an die Frau von Lamberg zu Salzburg und an die Frau Traunerin, Pflegerin zu Tittmoning, in causa Entlassung der Nothaftischen Vormundschaft. (1 Folio.)
- 1632—1633 und 1638—1639. Correspondenz in causa rückständiger Zinsen ab 5500 fl. Kapital. Ansprüche des Georg Wilhelm von Muggenthal zu Hächsenacker, Kämmerer, Rat und Pflegers zu Rietenburg, † 24./6. 1638, und seiner Wittwe Euphrosina Helena geb. von Stinglheim contra Achatz Freih. von Tannberg, seit 3./2. 1638 contra Johanna Catharina Freifrau von Tannberg geb. Gräfin von Hohen-Waldeck und Maxelrain mit Vorakten 1607—1613. (37 Stück.)
- 1635—1641. Die Hopfenschuld des Achatz Freiherr von Tannbergschen Brauhauses zu Ahaim (Bayern) an Stephan Enghör des Rats und Handelsmann auch Bierprau zu Vilsbiburg. (26 Stück.)
- 1638—1642. Correspondenz von 7 Anspruchsberechtigten bezüglich der auf der Hofmark Ahaim lastenden Schuldposten contra Achatz Freih. v. Tannberg und seiner Frau, dann Wittve Johanna Catharina geb. Gräfin von Hohen-Waldeck und Maxelrain und an die Vormünder der Erben des Ersteren. (26 Stück.)
1639. Des unteren Hofes Aurolzmünster Anlage nach den Vierteläckern. (1 Stück.)

1640—1659. Der Gotteshäuser: St. Moriz und Pfarrkirche zu Arolzmünster, unser lieben Frauen Filiale zu Eitzing, St. Sebastianskapelle, der Liebfrauen-Brüederschaft, des Hl. Geist-Spitals zu Arolzmünster und des St. Peters-Gotteshauses zu Peterskirchen: Rechnungen, Kapitalien, Parameter, Gotteshausschulden, Bauzustand etc. (4 Stück.)

1649—1653. Die Infektionskrankheit zu Arolzmünster betreffend. (12 Stück.)

9. Erbschaftsprozess um die Reichsherrschaft Mindelheim in Schwaben

und deren Pertinentien nach Aussterben der Freiherrn von Freundsberg. 1586—1614. Mit zahlreichen abschriftlichen Vorakten und Urkunden bis in das 14. Jahrhundert. Vgl. pag. 87. 1590—1591 der Regesten von Urkunden und Akten des Schloßarchivs Arolzmünster. Linz 1898 und Seite 147, ebenda, Linz 1900.

Es liegt nun der gesamte Erbschaftsprozess — der sich vor dem Reichskammergericht Jahre hindurch abspielte und an welchem die Familien Fugger zu Kirchberg und Weißenborn, Schwarzenberg, Grafen von Maxelrain, Freiherr von Hohen-Waldeck sich in erster Linie und viele andere Interessenten-Familien beteiligten, in seiner Gänze vor, in 9 stattlichen Folianten und zahlreichen Aktenstücken mit zahllosen Urkundenabschriften, 10 Schuberbände füllend. Durch die Maxelrainsche Heirat kam dieses interessante Material in das Tannbergische Archiv nach Arolzmünster.

10. Akten der Grafen von der Wahl zu Arolzmünster.

1677—1686. „Aktl, so sich unter währendem Freih. Tannbergischen Gantdprozesses ratione des Kaufschillings und der Evictionsgelder ventiliert hat.“ (26 Stück.)

1679—1719. Quittungen des Hl. Geist-Spitals in München an Franz Ferdinand Albrecht und Franz Xaver Grafen von der Wahl über Zinsen des auf ihrem Schwabinger Hause in München ruhenden ewigen Gelts. (18 Stück.)

1679—1728. Verschiedene Quittungen an dieselben Grafen von der Wahl, zumeist aus München, dann aus Traunstein und Wien, eine de 1679 vom Freiherrn von Tannberg aus Ingolstadt über Bestandgelt. (40 Stück.)

1684—1685. Sechs Briefe an Graf von der Wahl, Hochgräfl. Exzellenz (fünf von Probst Andreas, einer lateinisch von Jacobus Colli?)

1692. München, 14./2. Abschrift einer Churfürstl. Geheimen Ratszuschrift betreffend das kleine Waidwerk im Weithen Land über der Isar. (1 Stück.)

1692—1697. Verzeichnisse Arolzmünsterer Untertanenbriefe. Bedenken über diese Briefe und Erläuterung hierauf. (9 Stück.)

1693. Verzeichnis über die Domkapitel Passauer Grunduntertanen im Vogtamt, so zum Gräfl. Wahlschen Landgut Arolzmünster Hennengelt und Vogtsteuer zu entrichten haben. (1 Stück.)

1691—1699. Streitakt zwischen Ignaz Joseph Franz Graf von Aham zu Neuhaus und Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl wegen des Ahamschen Untertans Johann Siebertingers auf der Roith, dessen Ehefrau von Arolzmünster aus wegen Schwängerung vor der Hochzeit in Verhaft genommen und ihr bei Urban Weyrer, Bauern zu Pischelsdorf, zu suchendes Heiratsgut mit Verbot belegt worden war. (25 Stück.)

1695. Ausgaben-Verzeichnis des Graf von der Wahlschen Hausmeisters zu Auroldmünster Albrecht Scheuchenstuel. (1 Stück.)
- 1696—1697. Verzeichnis der Roßscharwerke im Amt Forchtenau und Auroldmünster. (1 Stück.)
1702. Anschlag über das adelige freileidig aigen geschlossene Hofmarksgut Ränkhamb im Pfliegericht Chamb, Rentamt Straubing. (2 Stück.)
1704. Wien, 28./7. Regierungsdekret wegen Moratorien betreffend die Gräfin Ludmilla Franziska von Lobkowitz geb. Freiin Witthin von Zohoroso, dann Michael Ignaz Silbermann von Holtzhaim. (1 Stück.)
- 1705—1718. Die Graf von der Wahlschen Güter in Böhmen betreffend nach dem Tode des Grafen Ferdinand Franz Albrecht. (11 Stück.)
- S. d. und ohne Überschrift (zirka 1715). Graf von der Wahlsche Memorial und Bittschrift wegen der erlittenen Schäden während der vorübergegangenen Kriegstrubel und Rebellionen. (1 Stück.)
1719. Streit zwischen Sebastian Ehrhofer und Adam Weissenprunner zu Groß-Piesenham wegen einer zum Gotteshause Waldzell ausständigen Gült, so ursprünglich vom ganzen (nun geteilten) Gute zu dienen war. (9 Stück.)
1722. 6./2. Mannschaftsregister jener Leute, welche der Gräflich von der Wahlschen Herrschaft mit der böhmischen Leibeigenschaft annoch unterworfen sind. (1 Stück.)
1727. 9./10. Vereinbarung zwischen der Graf von der Wahlschen Herrschaft Auroldmünster und der Gräflich freien Seiboldsdorfischen Herrschaft Riegarting wegen Reisgejaid und einem Auswechsel von Hölzern. (1 Stück.)
- 1729—1748. Die auf dem Reichsgräflich Haagschen Ritterlehen Armstorf und auf dem Pentlehen haftenden Gotteshauskapitalien des St. Wolfgang-Gotteshauses und Filiale in der Schwindau betreffend. (7 Stück.)
- 1738—1741. Rubrizierte Anzeige über das, was Graf von der Wahl von denen auf drei Jahre erkauften Hofmark Gurttnerischen und dazugehörigen ansichtigen Untertanen von 1738—1741 anfällig geworden ist. (1 Stück.)
1745. Schriftenwechsel des Albrecht Carl Reichsfreiherrn von Alt- und Neuen-Frauenhofen, als Besitzer von Erb, mit dem Grafen von der Wahl zu Auroldmünster wegen seiner bei Erb — so mitten in der Weissenbacher Wildfuhr gelegen — habenden Edelmanns Freiheit zu Jagen im Weissenbacher Forst und am Amesberg ober dem Schlosse Friedburg. (5 Stück.)
- 1745—1747. Inventursbuch der gräflich Von der Wahlschen Hofmark Neuhaus (bei Schaerding). (Protokoll.)
1748. Mundierte Inventaria von der Hofmark Neuhaus und Pertinentien. (Protokoll.)
- 1657—1789. Schloß Neuhaus gegenüber von Schaerding betreffend.
- 1657—1789. Die Schloßkapelle zu Neuhaus. Consecrierung, Altare portatile, Paramente, Meßlicenzen, Indulgenzen, Diesfalls gepflogene Correspondenzen. Hiebei ein Auszug aus dem Saalbuch der Stadt Schaerding de anno 1610, betreffend die Kaplanei ewiger täglicher Messe auf sant Nicolai-Altar und -Kapellen, von Hanns Rasp 1467 gestiftet. (82 Stück.)
- 1690—1694. Die Stänglsche Familie und ihre Güter zu Neuhaus und Rainbach betreffend. (5 Stück.)
1698. 5./3. Schaerding. Verwaltungsbericht des Johann Sebastian Pauermann an Freiherrn von Gemel zu Neuhaus. (1 Stück.)
- 1752, 1754. Mundierte Inventaria des neuerkauften Sitzes Vilsassing.

11. Miszellen.

- a) „Decreta, so des klainen Wercks halben unterschiedlich ausgefertigt worden.“ (Protokoll.) Betrifft das Reisgejaid. Beginnt mit dem 60. Freibrief 1557. Hierin „ein Verzeichnis derjenigen Landstände in Bayern, so die niedere Gerichtsbarkeit entweder in Kraft des 60. Freibriefes 1557 oder sonderbar hernach erlangten Begnadigung durchgehends ohne alle Beschränkung völlig befugt sein.“ Verzeichnis jener so limitierter, also nur gewissermaßen befugt sein und wann erhalten. Zahlreiche Dekrete in Gejaid-sachen.
- b) 1703. 2./4. Projekt oder Entwurf, am 2./4. 1703 zu Weissenburg (Karlsburg in Siebenbürgen, Gyala Féhervár) abgefaßt der Instruction für die zwischen dem Gubernio und den drei Nationen in Siebenbürgen zur Äqualitäts-Einführung abgeschickten Herren. (Abschrift.)

II. Archiv Schaunberg-Efferding.

Dieser Archivbestand mit seinen Unterteilungen erhielt eine bedeutende Vermehrung durch ein zahlreiches Aktenmaterial (8 Schuberbände), welches seinerzeit Herr Heinrich Neukirch in Linz käuflich erworben und nunmehr dem Museum geschenkwiese überlassen hat.

Wir heben hervor:

1. Schaunberg-Efferding.

1593. Sixt Neumüller in einem Rumorhandel der Tödtung verdächtig. (2 Stück.)
1597. Erasm von Starhemberg bestätigt der Stadt Eferding ihre Privilegienbriefe, bei Inseriierung aller de ao. 1428 an.
1601. Der Herrschaft Eferding Rôbatgeldregister.
1620. Die Eheleute Wolf Moriz und Sussanna, Bürgers zu Eferding, betreffend. Interessanter Streit wegen ehelicher Beiwohnung. (16 Stück.)
1630. Die Schaunberg-Eferdinger herrschaftlichen Wildbahnen. (3 Stück.)
1648. 19./9. Gstettenau. Inventarium nach Absterben Erasm des Aelteren von Starhemberg, auch Urkunden-Inventar, sehr interessant.
- 1660—1702. Ein Convolut Bestätbriefe der Herrschaft Eferding. (6 Stück.)
1666. 20./12. Inventar nach Johann Ludwig Grf. Starhemberg auf Schaunburg. Mobilien, Fahrniß, Kapellen-(Lindachstift-)Inventar, dabei ein Brief bezüglich des Kapellen-Inventars. (2 Stück.)
- S. d. Conrad Balthasar Grf. Starhemberg contra N.-Öst. Kammerprokurator Dr. Michael Hager in Landgericht- und Gejaid-sachen. (1 Stück.)
- 1686—1687. Akten der Stadt Eferding wegen Mitleiden an den Steuern und Anlagen seitens der hl. Geist- und Allerheiligen-(Pirchinger-)Stiftshäuser. Prozeß gegen Stadtpfarrer Wolf Italus, dabei Stiftbrief 1477, Abschrift und ein Kaufannehmbrief 1687, 27./8. (12 Stück.)
- 1713—1719. Kriminalakt wegen Johann Rottmer, Bürger und Gastgeber in Eferding, wegen reiterati adulterij mit seinem Zuchtmädel (Ziehtochter). (22 Stück.)
1716. Linz, 23./12. Conrad Balthasar Grf. Starhembergs Bestätbrief über des Erasm von Starhemberg Privilegienbrief für die Stadt Eferding de 1597.

1717. Linz, 13./9. Landeshptmannschftl. Gewaltladung in causa der Kautten-
schen Erben zu Kirchberg contra Eferding. (2 Stück.)
- 1719—1720. Ein hochinteressanter Akt betreffend die Anna Maria Elisabeth
Content, vulgo Indianerin. Ihre Mutter, eine spanische Gräfin, von See-
räubern geraubt, im regno Mogor in Indien vom Imperator seinem
Kanzler Alamannus verheiratet worden. Sie selbst vom Imperator ins
Exil verstoßen, gelangt mit Hilfe des englischen Grafen Hamilton nach
England, Deutschland und Pfalz-Neuburg, wo sie von den Jesuiten
getauft wird. Auf der Reise nach Wien wurde sie in Eferding als Land-
streicherin verhaftet, aber auf Landeshptmannschftl. Befehl freigelassen.
(10 Stück.)
1722. Eferding, 20./12. Ein lateinisches Schreiben Johann Orels an Martin
N. Curat in Eferding.
1727. Linz, 9./12. Landeshptmannschftl. Gewaltladung wegen einer Kinds-
mörderin Stauff und Aschach contra Eferding.
1735. Hebgeld Correspondenz mit Roith, Freiling, Ebelsberg, Eferding Spital,
Wilhering Stift, Schmiding. (6 Stück.)
1740. Wien, 16./11. Ernst Graf Starhembergsche Administration wegen alten
Ausständen an die Stadt Eferding.
- S. d. „alte Eidesformel wie sie sonst ein Zeithero Statrichter zu Eferding ge-
schworen hat.“ (Franz Anton Preg an Joh. Ernst Graf Starhemberg.)
1746. 27./4. Stadt contra Burg Eferding wegen Mathias Deschler, Tischler-
meister in Eferding.
- 1746—1762. 7 Stück Quittungen an Ernst Grf. Starhemberg, Gstöttenauer
Schloß- und Paurechnung.
1762. Eferding, 1./1. Bestandcontract um Biertätz- und Herrschafts-Braeuhaus
mit dem Hofwirth Joh. Jacob Querrer.
1775. Eferding, 10./9. Verwaltungsbericht der Burg Eferding samt Erledigungen.
1784. Linz, 10./4. Rechtliches Gutachten für Max Daniel Iglseder, Pfleger
und Landgtsverwalter von Schaunberg, wegen Crimen simplicis adulteris.
1785. 21./1. Einnahmensausweis der Herrschaft Eferding.
1798. Die Stadtrichterwahl in Eferding betreffend mit Vorakten bis 1794,
dann von 1724—1790 und Nachakten bis 1818. (77 Stück.)
1812. Das Braeuhaus Gstöttenau betreffend. (4 Stück.)
1815. Linz, 22./9. Die Pupillar- und Depositengelder von Eferding, Schaum-
berg, Stroham, Lindach, Hartheim und Waxenberg betreffend, 200.000 fl.
(1 Stück.)
1850. Meilenanzeiger des Postamts Eferding.

2. Ober-Wallsee-Eschelberg.

1622. 9./12. 1644, 1669/78. Praejudicia Waxenbergs contra Ober-Wallsee
Landgericht betreffend.
- 1658—1660. Eschlberger Rechnungsbeilagen. (14 Stück.)
1664. Linz, 12./8. Landeshptmannschftl. Gewaltladung in caa. Wegführung
eines Pferdes contra Georg Kroppa, Pfleger und Landgtsverwalter in
Ober-Wallsee.
1681. Linz, 18./7. Wegen Landgerichtsbereitung an Oswald Perger, Pfleger
und Landgtsverwalter in Ober-Wallsee.

1688. 26./10. Geldquittung des Franz Veit Schmidtauer von Ober-Wallsee.
1691. Linz, 1./9. Starhembergische Gewalt für den Pfleger zu Eschlberg zum Getreidekauf.
- 1691—92. Rechnungs-Absolutorium für Eschlberg.
- 1695—1711 und 1715. Drei Brauhausbüchle von Eschlberg.
1698. Linz, 31./1. Gewaltladung: Passauische Pfleger zu Ebelsberg Reichard Andre Haan contra Gottlieb Tobias Perger, Pfleger und Landgtsverwalter zu Ober-Wallsee.
1701. Lndgtseingriff des Waxenbergschen Freimanns, so in Ober-Wallseer Lndgt. eine sich erhängt habende Weibsperson vertilgte. (3 Stück, darunter 2 Briefe des Herzogs von Krumau als Besitzer Ober-Wallsees an den Pfleger Gottl. Tobias Perger.
1718. 15./6. Beschreibung der vom Schauer am 10./6. d. J. betroffenen und ruinierten Untertanen von Ober-Wallsee und Eschlberg.
1718. 15./7. detto der am Feste Johannis Bapte durch graeulichen Schauer betroffenen Eschlberger und Lichtenhager Untertanen in Grammastetter Pfarre.
- 1721—1725. 4 Landeshtpmannschaftl. Befehle an Martin Petermändl, Pfleger und Landgtsverwalter zu Ober-Wallsee-Eschlberg wegen Bettlerordnung, Visitationen etc.
1721. Haus 20./8. Joh. Thomas Ränkl, Pfleger zu Haus an Petermändl in Frage des Rechtlehengeldes bei der Herrschaft Rottenegg.
1727. Bericht des Martin Petermändl an die Herrn Verordneten, wegen Bettler und abgedankten Soldaten.
1728. Eschlberg. Die Anna Pöstingersche Erbschaft betreffend. (12 Stück mit Sipbaum).
1739. Jagdergebnis-Verzeichnis Eschlberg-Rottenegg mit 16 Stück Lieferzetteln.
1739. 23./10., 13./11. Quittungen des Joh. Jacob Sündthöringers Freimanns ob der Enns wegen „Dorquierung“ und dann wegen Tortur des Georg Pittermann.
1748. Linz, 15./7. Landschreiber von Schwinghaimb an Gundaker Graf Starhemberg von wegen einer k. k. Hofkommission die 3000 fl. zu erlegen.
1761. Linz, 30./1. Von der k. k. Hofkommission wegen Verwaltung des Pfarr-Gotteshauses St. Gotthard.
1763. 31./3. Salzquittung vom Hofjäger Hammerschmidt zu Ober-Wallsee.
1767. Rueflinger Amt. Linz, 21./3. Quittungen vom Verwalter Jos. Ign. Schaupp an Eschlberg.
1768. Wien, 13./12. Grf. Gundaker Starhembergische Gerhabschaftsquittung vom Graf Abensberg-Traun, samt Ausweis über die Ober-Wallseesche Rechnung.
1770. Monaco, 3./11. Des Graf Stephan von Andreasy Zeugnis bezüglich des Maurers Joh. Georg Ruedlstorfer von Freudenstein gebürtig.
1780. Schloß Pottendorf 8./6. Franz Gundaker Graf Starhemberg an Doktor Anton Greiff in Linz wegen des Eschlberger Pflegsbeamten.
1789. Wien, 4./3. Franz Gundaker Graf Starhemberg urkundet wegen der Kaution seines neuangestellten Pflegers zu Eschlberg Franz Xaver Schwarzeugl.

1795. Eschlberg, 19./12. Bestandnahme des Eschlberger Braeu- und Maierwesens.
- S. d. Definitive Grenzbeschreibung der Gemeinden Felsdorf und Mühldorf im Steuerbezirk Eschlberg. (2 Stück.) 18. Jahrh.

3. Hartheim-Buechenau.

1531. Summar alles Einkommens zu der Vesten Hartheim und Liechtenhag, (Gülteneinlage) betrifft auch Wimspach.
1542. Zu vermerkhen unser der Aschpan zu Wimspach und Lichtenhag Theilregister alles unseres väterlichen Erbs.
1557. Passau, 14./11. Aspansche Lehnrevers über den Sitz Hartheim an Stift Passau.
- Ab 1668. Ein Konvolut Graf Kufsteinscher Akten, meist Geldangelegenheiten mit verwandten Familien. — 1748. Betrifft Weltz-Starhemberg, Kirchberg, Nothast, Thürheim, Zedlitz, Cavriani, Kabain geb. Kufstein, Schütz, de Burg, Erhardt geb. Undorf und deren Tochter Gräfin Kufstein. Salburg-Kufstein (Vormundschaftsrechnung Linz, 28./2. 1694), von Öttl, Lamberg. (49 Stück.)
1669. 9./8. Rumorhandl im Grf. Kufsteinschen Hause in Linz. (1 Stück.)
1672. Verhandlungen mit dem damals Grf. Sinzendorfschen (zu Neuburg am Inn) Gut Freiling (Hptmann Jurmanowitsch von Mazinca, zu Neuburg) und Grf. Kufstein wegen Güter Tausch. (3 Stück.)
1682. 12./9. Transferierung des auf dem nunmehr verkauften Egenberg lastenden Deputat von 3 Hirschen (jährl. Lieferung) auf das Gut Hartheim. (1 Stück)
1693. 13./6. Quittung des Franz Khierger, Hofschaffmeisters zu Passau.
1694. Puechenau. Die Schallenbergischen zu Puchenau gehörigen Passauer Lehen. (4 Stück.)
1705. Schaerding, 10./4. Musterungsakten der Graf Abensberg-Traunschen Compagnie des Ob.-Oest. Landregiments Graf Kufstein (bei den Akten dieses Regiments).
1709. 27./11. Hebgeldcorrespondenz zwischen Hartheim und Kirchberg.
1712. 25./5. Länderverkauf des Kirchbergschen Untertans Filipp Salzner auf dem Rinnergut zu Schönhering.
1715. Bahn- und Landgerichtsschranne zu Hartheim betreffend, 2 Stück. Interessante Strafprozedur.
1715. 4./9. Johann Paul Hörwatter, Bad- und Wundarzt zu Wartberg, schreibt dem N. Ährs, Bader und Wundarzt zu Steyer, mit einer Klage über den Bader zu Hartheim.
1717. Kaufakten um die Amt Obempergschen Untertanen zwischen Max Lobgott Graf Kufstein an Gundaker Thomas Graf Starhemberg. (2 Stück.)
1729. 10./1. Wegen Verkauf der Feste Obenberg, des Hofes zu Au mit Stücken so von den Grf. Liechtenstein zu rittermäßigen Lehen gehen. (1 Stück.)
- S. d. Spezifikation der Passauischen Mann- und Ritterlehen im Besitze der Grafen Kufstein.
1711. et 1736 und 1746. 3 ausführliche Polheimsche Lehenbriefe für Graf Kufstein.

- 1733, 1759—1760 und 1767. Religions- und Deportationsakten (nach Siebenbürgen) a) Hanns Stützner, b) Familien Mair, Stichelberger und Holtzinger, c) Gartner (bei den Religionsakten).
- 1734—39. Gerichtsakten. der in pto. Incendij beschuldigten Elisabeth Prindlin. (5 Stück.)
- 1737—1795. 4 Bestandcontrakte um das Braeuhaus zu Hartheim.
- 1764—1786. Ein Faszikel Hartheimer Militaria. (12 Stück.)
- 1778. 30./6. et 1784. Bestandkontrakte um die Hartheimer Jagdbarkeit. (2 Stück.)

4. Ad Oberwallsee-Eschelberg.

- Bergheim. 1795. Linz, 28./4. Kriegs-Darlehens-Versicherungsschein für die Herrschaft Bergheim.
- 1851. Zwei Quittungen des Schullehrers und Mesners Joseph Sterrer.
- 1851. 31./12. Quittung des Carl Ritter von Schmelzing, k. k. Lndgtsrat., über Kapitals-Interesse.
- Gneissenu. 1735. 1./7. Original-Erbrechtsbrief des Jos. Phil. Füeger zu Hirschberg Herrn auf Gneissenu, Perkham und Cammerschlag über Hof- und Hammerwerkstatt in der Zell.
- 1738—1739. Acht Schuldbriefe und Zahlungsreverse von Gneissenuer Untertanen auf die Herrschaft Gneissenu.
- 1764—1765. Korrespondenz mit Herrschaft Waldenfels wegen der „Rathschen Verwandt- und Erbschaft nach dem Tode der Maria Riemerin. (9 Stück, eines ex 1736 samt Stammbaum der Familien Rath-Riemer.)
- 1767. Gneissenu, 3./3. Verzeichnis der Herrschaftlichen Kapitalien, so von Philibert Graf Füeger nachbeschriebenen Untertanen geliehen worden.
- 1767. 21./3. Verrechnung zwischen Graf Füeger und seinem Verwalter Schaupp, dann der Graf Franz Gundaker Starhembergschen Vormundschaft als Käufer der Herrschaft Gneissenu.
- Goldwörth. 18 Dienstsreiben der Fürstbischöfe von Pässau und des bischöfl. Officialatés zu Passau an die Passauischen Pfleger zu Ebelsberg, wegen Goldwörther Untertanen, zumeist wegen deren Klagen über Hochwasserschäden, Landsanlagen etc. an August Meißlseder 1672, 1./6. Reichard Andre Haan 1678, 9./7. Johann Isaac König 1705, 9./5. 1706, 31./5. 1707, 6./3. 1707, 13./8. Johann Wilhelm König de 1715—1722. Viele instruiert mit den Abschriften der betreffenden Bittgesuche.
- 1796. 26./3. Zwei Stiftbriefe von Goldwörther Untertanen (Georg Aigensperger, Elisabeth Hagenauerin am Hackspreitergut) nach St. Alban in Goldwörth, gefertigt von Joh. Edlen von Schwaiger J. V. Dr., Starhembergscher Administrator und von Franz Joseph Payrhuber canonicus von St. Florian, Pfarrer in Goldwörth.

5. Waxenberg mit Leonfelden, Oberneukirchen und Kurzenzwettel.

- 1539. Linz, 3./11. Landeshauptmannschaftliches Urteil (Julius Grf. Hardegg) wegen des Freigelts der halben Pruckmühle in Grammastetter Pfarre zwischen Erasm Kaplan, wohnhaft zu Linz, und dem Pfleger zu Waxenberg, Wolfgang Hohenberger. Insetierte Urkunden 1456 und 1509(2).

1696. 1./3. (Auf der Grafschaft Waxenberg 1696, 21./1.) Abschriftl. Coll.-Auszug von Ernst Rüdiger Grf. Starhemberg aus dem Testament seines Vaters Graf Conrad Balthasar de 15./3. 1660, über dessen Verschaffung zum Spital von Leonfelden. (Geldstiftung.)
1775. 24./7. Eingabe des Richters und Rats von Oberneukirchen wegen Getreide- und Harzehent.
1775. Waxenberg, 31./12. Jagd- und Schußrapport für den Brunn- und Sternwald. (2 Stück.)
1791. 12./3. Bischöfl. Passauische Orig.-Dokument über die Einweihung des mit Erlaubnis de 27./6. 1786 neu errichteten Friedhofes in der Lokalkaplanei in Waxenberg durch den geistl. Rat Joh. Caspar Leutgeb, Dechant und Pfarrer zu St. Johann.
1793. Rechnungen bezüglich der Schüler-Kinderstiftung im Markte Zwettel.

6. Wildberg mit Urfahr, Auhof, Hagen und Pöstlingberg.

- S. d. Ein Bericht des Max Gandolf Steyerer (Stadtpfarrers zu Linz) an den Bischof von Passau, wegen der von Heinrich Graf von Starhemberg am Pöstlingberg beabsichtigten Aufrichtung eines Klosters für Religiösen Sci Pauli primi Eremiten.
- 1763, 1765, 1773. Drei Urfahrtsche Spitalsamtsrechnungen dieser Jahre.
1785. 20./9. und 31./11. Die Wildberger Herrschaftsuntertanen in Urfahr, betreffend und ihre Bierabnahme bei den Starhembergschen Brauhausern im Auhof und Hagen. Diesbezüglicher Vertrag de Urfahr-Scharlinz 31./11. 1785. Interessant, da sämtliche Untertanen mit Namen und ihren zugehörigen Petschaften fertigen. (2 Stück.)
1821. Bezüglich des Brauhauses Hagen nebst einem summarischen Bier-repartitions-Ausweis 1804—1809. (2 Stück.)

7. Haus, Reichenstein mit Freistadt, Pfarre Wartberg und Neumarkt.

1728. 21./4. Wien. Vertrag in Landgerichtssachen zwischen den Herrschaften Haus und der Graf Grundemannschen (Gerhab Joh. Bapt. Grf. Pergen) Herrschaft Waldenfels, wegen Visitationen in Hirschbacher und Neumarkter Pfarren.
- 1748—1788. Offenbar Rechnungsbeilagen die Pfarrkirche und Schule zu Neumarkt betreffend. (20 Stück.)
- 1751—1752. Zehent- und Dienstgetreideregisters von Reichenstein und Greissingberg. (3 Stück.)
- 1754—1755. Mit Vorakten 1527, 13/11. und 1588, 24./3. Prozeßakten der Herrschaft Freistadt mit Waldenfels, bezüglich Vogthaber und der Notdurft Brennholz im Miesenwald. Die Freistädter Förster und jene zu Schenkenfelden, denen die Urbarsleute zu Königsschlag und im Miesenwald den Vogthabern zu reichen hatten, sollten diesen die Notdurft Brennholz zukommen lassen. Darüber alter Streit. Correspondenzen mit Haus und Waxenberg. (28 Stück.)
1772. Haus, 31./12. Kontrakt zwischen Herrschaft Haus und dem Dr. Medicinae Theodor Offermann in Freistadt wegen ärztlichem Beistand.
- 1773—1804. Verschiedene Rechnungsbelege, Quittungen etc. 13 Stück (eine von Frau Barbara von Mietting).

1820. Wien, 7./2. Originalbrief des Grafen Gundaker von Starhemberg an Pfleger Tihatschek in Haus.
- 1826—1837. Verschiedene Stücke des Districts-Kommissariat Haus betreffend. Besonders interessant zwei Immediat-Majestätsgesuche des der Bauernaufwiegelung beizuzichtigen Michael Huemer, vulgo Kalchgruber, de dato Mühlkreis 29./8., 1836, und eines s. d.: „Zur Amtshandlung per sacrae laesae Regis Majestatis“. (6 Stück.)
- Pfarre Wartberg. Zwei Stücke den Stiftbrief der Eberhart und Albert Stadler von Wartberg de 1381 betreffend, nebst Abschrift des Stiftbriefes. (S. d.)

8. Markt Perg.

- Ex 1767 betrifft den Pfarrhof. (1 Stück.)
1740. Markt Kammeramts Raittung mit 17 Beilagen, darunter Verzeichnis über die Lehensuntertanen anderer Herrschaften, so unter Markt Perg ledige Grundstücke besitzen. Augerichtsamtsraittung. Specification über die Lehengelder beim Markt Perg. Specification der bürgerlichen Brauer und Gastgeber in Perg eingeführten Wein, Bier und Most. Extrakt aus Markt Pergerschen Gerichtsprotokollen Michaeli Tädung.
1745. Verzeichnis über die Lehensuntertanen, so unter Markt Perg ledige Grundstücke besitzen.
1765. Markt Kammeramts Raittung mit 3 Beilagen, Vermögenstand etc.
1771. Markt Kammeramts Raittung mit Beilagen.
1775. Gerichtsrechnung beim gemeinen Markt Perg.

9. Nieder-Österreich.

- 1673—1674. Einige Freiherrl. Volkrasche Aktenstücke. Provenienz Hartheim, (bei den Volkraschen Gütern Nieder-Österreichs).
1801. Herrschaft Zeillern. Verwaltungsberichte samt Beilagen und Erledigungen. Sehr interessante Berichte über die französische Invasion. Dabei ein französischer Brief datiert, „Enns 4. Nivoire an 8. an den Kommandanten der Reserve-Division des linken französischen Flügels“.
1850. Wien, 15./3. Gültschein der N.-Öst. Starhembergschen Güter. Herrschaft Senftenberg, goldene Kronhof zu Krems, Mühlhof zu Rechberg nächst Krems, Gut Göpfritz, Brandenburger Lehen zu Dürnleis, Schaumburgerhof in Wien nächst der Favoriten.

10. Sammlung der Patente und Verordnungen.

- 1654—1844. Zahlreiche Landesfürstliche, Landeshauptmannschaftliche und ständische Patente und Verordnungen. (Bei den Patenten eingereiht.)

11. Ad Fasz. Kriegsjahre.

- 1848—1849. Die Freiheitsjahre und deren Bestrebungen, Regierungsakte, Proklamationen, Bulletins etc.
- Interessante Berichte des Starhembergschen Güterdirektors Tichatschek.
1859. Ein Kriegsbulletin, 1866 mehrere Kriegsbulletins.

12. Ad Fasz. Linz.

- Zahlreiche Linzer ordinari Zeitungen (einzelne Stücke) von 1785 herwärts.
 1829. Die Aufhebung der Stadtmaut betreffend. (1 Stück.)
 1843. Fahrтарif der Eisenbahn Gmunden—Linz—Budweis mit lithographischer Kopfleiste, einen Zug darstellend.
 1865. Die Linzer Rauchfangkehrer betreffend.

13. Miszellen.

Besonders zahlreiche Personaldokumente, Militär-Zertifikate, Kapitulationen, Wohlverhaltenszeugnisse, Landeshauptmannschaftliche Schubpässe, Wanderpässe, Totenscheine, Lehens-Edikte etc. Hervorzuheben sind:

1492. Linz. Pfingstag nach Erhart. Kaiser Friedrich bestätigt die von Öst. Herzogen Leopold VII. und Friedrich II. dem Kloster Lambach gegebene Exemption seiner Güter, von der Vogtei Wels. (Abschrift.)
 1575. 3./3. Feldsberg. Zwei vom Landschreiber Struz collationierte Lehenbriefe des Hartmann von Liechtenstein von Nicolsburg und Feldsberg über nach Absterben Anndres von Greissenegg apert gewordene Stücke
 a) an Georg Hohenegger zu Hagenberg, b) an Georg Flusshart zu Stain.
 1576. „Verfaßte Ordnung, so ein Handwerk der Schneider im Markt Neumarkt, Markt Riedau und auf dem Gey in der Herrschaft Erlacher Landgericht — fürgenommen, aufzurichten und zu bestätten — diemütig bitten tun.“ Gleichzeitige Abschrift.
 S. d. zirka 1580. Umfassendes Memoriale Hartmann von Liechtenstein zu Nicolsburg (Herr von Steyregg) für sich und seine Brüder an den Landesfürsten, bezüglich seiner prädendierten und vom Prior Georg von Pulgarn bestrittenen Erbvogtei über die Pfarre Steyregg und deren Filiale St. Georgen a. d. Gusen mit zahlreichen, bis in die Zeit der Gründung Pulgarns reichenden Regesten, coäve Copie Libell.
 S. d. zirka 1620. Helmhart Jörgers Freiherrn — so wegen Rebellion und Anteilnahme an der Schlacht am weißen Berge beinzicht — Rechtfertigungsschriften an den Kaiser und an Herzog Max von Bayern, Statthalter ob der Enns. (2 Stück.)
 1677, 28./5. Stift Kremsmünster verkauft verschiedene Stücke an dem unteren Schlosse zu Schärnstein beim Maierhause etc. etc. (sehr genau detailliert) an Leonhart Puechegger. (Coll. Abschrift. Gmunden 1839.)
 1722, 15./11. Wien. Paß- und Bestättbrief seitens des Consistoriums zu Wien für Mathias Tottenkopf zum Besuch ad sancta loca — daß Wien von contagösen Krankheiten frei sei.
 1736, Massa. 5./5. Euseb de Ciani, Bischof von Siena, confirmiert die Echtheit einer Kreuzpartikel. Indorso die Bestätigung des Passauer Officialats de 1751, 12./1. (nicht ersichtlich, für welche Kirche, Kapelle, diese Kreuzpartikel bestimmt war).
 Riedau, Herrschaft. 1747. Linz, 9./2. Anschlag auf die Graf Ferdinand Salzburgsche unter Sequester stehende Herrschaft Riedau.
 1812. Salzburg, 21./9. Die bayerische Finanzdirection des Salzachkreises wegen des Tätzgefälles des Marktes Riedau, der Tafern zu St. Sixt und Aichberg.

1765. Starhemberg am Hausrück. 4/2. Den Ortmairhof zu Mos unter der Passauischen Herrschaft Starhemberg betreffend. (1 Stück.)
 1775. Zelhof, 12./9. Graf Salburgsche Bestaetbrief für Georg Schiesser, Pfarrhof Wartbergischen Untertan am Meltaurgut.

14. Starhembergsche Privatakten.

- Fast durchgehends finanzieller Natur. Zwei Schuberbände füllend. Einige Lehenakten eingereiht im alten Bestand. Hervorzuheben sind:
 1643, Georgstag. Schuldobligation Heinrich Wilhelms Grf. St. auf die Zechprübste des St. Johannis-Gotteshauses zu Reichenau.
 1651, St. Georgstag. Schuldbrief des Ludwig Grf. St. und seiner Frau geb. Cernin von Chudenitz auf Georg Czernin von Chudenitz und Vostracu. Mitsiegler Heinrich Ernst und Johann Jakob Wiedersperger von Wiedersperg. Cediert an Salome Maximiliana Schakowiczin. (Czechisch.) Original.
 1652. Maria Johanna Gräfin von Khollonitsch, Äbtissin von Göss, urkundet wegen ihrer Konventualin Katharina Franziska von Stain und deren auf Lamprecht Baltasar Grf. Starhemberg zu suchenden elterlichen Erbtheils.
 1665. Linz, 5./4. Obligation des Bartolomeaus Grf. St. auf das St. Alexi-Gotteshaus zu Hellmonsedt.
 1698. Linz, 15./4. Starhembergsche Obligation an Georg Gmaidler, Bürger zu Gallneukirchen auf die Adam Gmaidlersche Vormundschaft.
 1699, 1702 und 1710. 3 Schuldobligationen des Gundaker Thomas Grf. St. a) an den kaiserl. Zeugskommissär und Starhembergschen Lehenprobst Wolf Christof Voggendanz, b) an Stift Kremsmünster, c) an Joh. Constantin von Kautlen zu Kirchberg etc.
 1710 und 1772. 3 Schuldobligationen des Gundomar Joseph Grf. St. a) an die Pfarrkirche zu Reichenau, b) an das St. Galli-Gotteshaus zu Gallneukirchen, c) an Ferdinand Gottlieb Schiffer, führnehmen Rathsbürger und der 7 landesfürstl. Städte Verordneten zu Freistadt.
 1715—1717. „Fasz. 18 Billancen über die Ertragnisse der Ob.-Oesterreichischen Güter.“ Sehr interessant. Betrifft die 3 Riederschen Ämter, Uttendorf und Mattighofen, Eschelberg mit Rotteneck, Haus mit Freistadt, Hagenberg, Obenberg. De Wendsche Freihaus in Linz. Bei Aufzählung der auf Starhembergschen Gütern haftenden Kapitalien werden genannt: Anton Joseph Voggendanz, Pfleger zu Traun. Caspar Ulrich Mayrhofer, Pfleger zu Böhm.-Waidhofen. Katharina Barbara Haanin, verwittwete Pflegerin zu Ebelsberg. Anna Eufrosina Fornäterin, verwittwete Pflegerin zu Feyeregg. Maria Helena Theresia Tschidererin zu Gleifheim, geb. von Albrecht, ihr Mann Adam Tschiderer. Franz Gottlieb von Albrecht, gewesener Hofkammerrath und geheimer Referendar zu Wien. Eva Maria, verwittwete von Albrecht, geb. Greimin selig. Maria Clara von Erhardt, geb. von Undorf. Johann Adam Aichmayr, gewesener Pfleger zu Riedegg. Eva Franzisca Hieberin von Greiffenfels. Christoph Raphael Eyslsperg†. Anna Sophia Frau von Hohenstein zu Eytendorf, Wittwe. Georg Egger, Bürger zu Ottensheim. Johann Wolfgang Grundtner, J. V. Dr. zu Linz. Franz Paul Müller, Wechselnegoziant in Linz. Regina Ursula Schickhmayrin, verwittwete Pflegerin zu Steyregg. Georg Preisinger zu Preysmanning, Freistädterischer Gusenrichteramtman. Andre Peyrath, Stadtrichter zu Wels. Adam Mayr, Pfarrer zu N.-Waldkirchen. Georg

Leopold Demartini, Zechprobst in der Scharten. Johann Heinrich Aichmayr, gewest. Hauserischer Pfleger. Eva Rosina Vitzthumbin, verwittwete Postmeisterin. Georg von Vischerau Regent. Johann Michael Marx, Pflégskommissar zu Mattighofen. Georg Pichler und Frau, geb. Gappin, zu Wels. Graf Ferdinand von Salburg. Gebhart Gapp im Markt Neuhofen. Anna Justina Josepha Freiin de Wend. Herr von Eyßlsperg zu Stainhaus. Sigmund Stigler, Verwalter zu Stainhaus. Wolf Wilhelm Khell, Landschaftskanzlist. Maria Magdalena Plankin, bürgerl. Witwe zu Enns. Johann Georg Seelman. Johann Franz Fellingner, Registrator zu Enns. Gottlieb Siedler von Rosenegg. Heinrich Adam Fridelij, J. V. Dr. in Linz. Rosina Fasching, bürgerl. Wittwe zu Pregarten. Helena Clara Theresia verwittwete Freiin von Risenfels. Johann Carl Sebastian von Hochhaus. (48 Stück.)

1714—1717. 14 Quittungen des Ottokar Grf. von St. (mitgezeichnet François Schwarz) aus Brüssel, alle französisch, eine aus Amsterdam und eine aus Frankfurt, 1717, 25./5., beide deutsch, sämtliche auf schmalen Papierstreifen.

1721—1863. 1 Fasc. betreffend die Grf. Guidobald Starhembergsche Kadetten- und Töchterstiftung de 1721, 1./9., mit Auszug aus seinem Testament, 1737, 13./6. und zahlreichen Quittungen der mit dieser Stiftung theilten Starhembergschen Söhne (Kadetten) und Töchter, sowie verwandter Familien. (36 Stück.)

1724—1726 und Abhandlungen bis 1739. Davon 21 Obligationen des Conrad Sigmund Graf Starhemberg an: Ignaz von Mennersdorf, Pfleger zu Freidegg, Johann Franz Mäderer von Ehrenreichskron, Rath und Landschaftssyndicus. Gottlieb Sebastian Mäderer, Pfleger von Traun, Maria Katharina, s. Fr., Paul Eder, Burg Wallseerischer Untertan am Offenhauser Weinberg, Dominikus Fürst zu Löwenstein und Wertheim und Chasse Pierre, dessen Schwester Leopoldine verwitwete Gräfin von Starhemberg, Ignaz Wilhelm Mäderer, Pfleger zu Eferding, Wolf Karl Moser von Anwalding, Pfleger zu Waxenberg, Matthaeus Conrad von Vischerow, Pfleger und Landgerichtsverwalter zu Wimbspach und Neitharting, Johanna s. Fr., Peter Franz Freyschlag von Freienstein, Maria Salome Lebersorgin Witwe, geborene von Kriegsau, Mathias Kernegger, Millherr im kais. Markt Ebensee, Franz Leopold Weißmann zu Schwanenstadt, Johann Georg Auer, Richter und Braumeister zu Wimbspach, Adam Wimber, Hafnermeister zu Wimbspach, Johann Leopold Rechberger, O.-Ö. Landschaftskriegskassier, Christof Wilhelm Graf Thürheim. (30 Stück.)

1729—1759. Ernst Graf Starhembergs Vormundschafts: Ob der Ennsische Kreditskasse (al. systematische Kreditskasse) betreffend. (18 Stück.)

1745—1765. 1 Fasc. Johann Ernst Grf. Starhembergsche Fideikommiß- und Geld-Angelegenheiten betreffend.

1753—1864. Zahlreiche Spennadl-, Apanagen- und sonstige Unterhalts- und Geldquittungen von Mitgliedern der Starhembergschen und verwandter Familien. (140 Stück.)

15. Starhembergsche Varia.

1 Fasc. (21 Stück) darunter:

- 1730. 23./12. Wien rep. Bitte der Ignaz und Joseph Ainsidl an die Conrad Starhembergsche Vormundschaft um Vornahme der Inventur.
- 1791. 23./6. Schloß Thierstein. Amtsschreiberrevers des Ignaz Gielge.
- 1801. Wien, 31./8. Wirtschafts Vicecontrollorsrevers des Franz Xaver Zwierzina.
- 1810. München, 16./8. Abschrift des k. Bayr. Regierungsblattes wegen Auflösung der Privat- und Afterlehen in Erbrecht.
- 1812. 23./7. Aufforderung des k. Bayr. Landgerichts Grieskirchen an Graf Starhemberg als Inhaber der Herrschaft Riedeckschen Parzellen bezügl. Untertanen-Verband.
- 1833. Fünf ausführliche Briefe Zelinkas an Grf. Anton Gundaker St. betreffen Gneisenau, Göpfritz und Geld-Angelegenheiten.
- 1845—1848. Fünf Landtags-Ausschreibungen Ob der Enns von Kamillo Rüdiger und Karl Grf. St.

16. Sonstige Varia.

Zahlreiche Amtsquittungen über Steuern. Landsanlagen, Extrasteuern, Hausgelder der Jahre 1702—1764 an Grafschaft Schaumberg, Herrschaften Ober-Wallsee, Eschlberg, Eschlberg mit Rottenegg und Lichtenhag, wegen Rottenegg, Amt Goldwörkh, Pergerlehen, Freihaus zu Linz. (103 Stück.)
 Victualiensatzungen des Districts-Commissariat Hartheim, 1810—1818. (37 Stück.)
 Fleischsatzungen des Mühlkreises. 1795, 1820, 1834, 1840, 1844—1848. (13 Stück.)
 Brotsatzungen Efferding—Hartheim. 1790, 1821, 1830—1834. (3 Stück.)
 Zahlreiche „Traid-Preis“-Zetteln der Wochenmärkte in Eferding der Jahre 1792—1794, 1798, 1801, 1831—33, 1848.
 Wiener Kurszetteln. 1830—1849. (15 Stück) und weitere diverse Sachen.

III. Sonstige Erwerbungen.

1. Fasz. der Urkunden.

- 1289. Eine lateinische Original-Pergament-Urkunde, Feltre und Belluno im Venetianischen betreffend. (Gesch. des Herrn k. und k. Regimentsarztes Dr. Frank in Linz.)
- 1524, 1539, 1605, 1669. Vier Original-Pergament-Urkunden, den Ort Eizing in der Pfarre Ampfelwang am Hausruck betreffend. (Kauf.) Siehe auch Hist.-Top.-Stat. Matr.
- 1405, 1485, 1516, 1572, 1614. Fünf Original-Pergament-Urkunden, die Familien Salchinger zu Ybling, Stärringer zu Kalling und deren Güter betreffend, 1572 das Testament des Rupprecht Stärringer zu Kalling. (Kauf.)
- 1611—1871. 19 Original-Pergament-Urkunden (teilweise defekt). Darunter Landesfürstliche, Bischöflich Passauische, Starhembergsche und Polhaimsche Lehenbriefe: Albmeßk, Ebenzweyer, Lindach etc. betreffend. (Kauf von einem Goldschläger in Linz.)

- 1437—1778. 10 Original-Pergament-Urkunden: 1437, 1467 Burgbernheim im Nürnbergischen, 1474 Egkenfelden in N.-Bayern, 1620, 1621, 1629, 1669, 1767, 1778 Ahamsche Güter im Innviertel betreffend, 1761 Venetianische Notars-Ernennung betreffend. (Kauf.)
1597. Lehenbrief Erzherzog Ferdinands von Österreich für Hanns Freih. von Stadl auf Riegersburg und Freiberg. Original-Pergament mit Siegel. (Kauf.)
1738. Wels, 12./1. Heiratsbrief des Johann Gottlieb Huebinger, Marktrichters in Kremsmünster, mit Maria Anna, Tochter des Franz Anton Danreithers, Bürgermeisters von Wels. Original-Papier mit Siegel. (Kauf.)
- 1669—1781. Fünf Lehrbriefe, und zwar: 1669 Spittal in Kärnten, 1712 Deggen-dorf in Bayern, 1770 Altheim im Innkreis (alle 3 Hutmacher), 1776 Kirchberg der Grafen Fugger (Hirschgerechte Jägerei und Waidwerk), 1781 Braunau am Inn (Hutterer). (Kauf.)
1770. Fürstbischöfl. Passauischer Lehrbrief bezüglich der hirschgerechten Jägerei und des Waidwerkes für den Passauischen Revierförster zu Wegscheid, Joseph Herr, mit originellen Tierzeichnungen. (Gesch. des geistl. Rats und Pfarrers zu Peilstein Herrn Josef Poeschl.)

2. Fasz. der Rechtsordnungen und Innungsakten.

a) Ehehafttädinge.

- Breitenau. Ehehafttädung der Nachbarschaft Praitenaw im Fleckland, ent-nommen dem Urbar d. J. 1515 des Stiftes St. Peter in Salzburg.
- Ebelsberg. Ehehafttädung von Ebelsberg und Burgfriedsbeschreibung der Herrschaft Ebelsberg. Transkription de 1516 nach einer ersten Anlage de 1439, erneuert und vermehrt 1546. (Nach Orig. im Pass. Blechkasten-archiv in München.)
- Goldwörth. „Vermerckt die Freihait im Werd.“ Das Rechtspüchl im Goldnerwerd unter der Passauischen Herrschaft Ebelsberg 1522—1526 (Nach einer alten Kopie im Passauischen Blechkastenarchiv in München. [Ebelsberg].)
- Grein. Rechtsordnungen des Marktes Grein 1490, siehe hier Urbare. (Alle 4 moderne abschriftliche Kopien besorgt und geschenkt vom Archiv-referenten.)

b) Innungsordnungen und Akten.

- Fischer. 1544. confirmiert 1564. Handwerksordnung eines ganzen Hand-werks der Fischer im Goldnerwörther Amt unter Ebelsberg. (Moderne Kopie, Gesch. und besorgt vom Archivreferenten, siehe oben Gold-wörth Rechtspüchl.)
1653. Linz, 4./8. Handwerksordnung für die Bürstenbinder und Kappel-macher der Stadt Linz von Obrigkeits wegen. (Alte Abschrift.) (Kauf, siehe unter Akten.)
1565. 22./6. „Der Hutmacher zu Swannß (Schwanenstadt) auf-gerichtete Ordnung ihres Handwerks halben“, ausgestellt von Richter und Rat daselbst. (Original-Pergament mit Siegel des Marktes.)

LXVIII

1746. Wien, 12./11. (Orig.-Coll. Linz, 15./7. 1748, vom Landschreiber von Schwinghaimb.) Leinweber-Handwerksordnung für die Städte und befreiten Märkte von Oberösterreich. (Original-Pergament, Großquart, fest gebunden.)
- 1561—1819. Ein Konvolut Akten, betreffend das Hutterer-Handwerk zu Ried im Innkreis. Darunter zwei abschriftliche Hutterer-Handwerksordnungen: a) von Herzog Wilhelm von Bayern, mank. b) von Herzog Albrecht 1563, 13./10.
- 1603—1783. Ein Konvolut Akten, betreffend die Handwerke der Huf- und Hackenschmiede, der Schlosser und Pixermacher, Tischler und Wagner zu Schwanenstadt. (Sämtliche Stücke Geschenk des Herrn Leopold Gerstmeyer in Wien.)
- 1637—1829. Ein Konvolut Akten, betreffend die Kammacher-Innung in Oberösterreich, darunter ein Handwerksbüchel 1690—1715 und eine Handwerksordnung 1653, 4./8. (siehe oben). (Kauf.)

3. Fasz. der Urbare.

- Grein. Marktbuch von Grein 1490. Kopie nach dem im Stadtarchiv zu Grein erliegenden Original, Burgfriedsbeschreibung. Urbarieller Teil. Rechte und Pflichten der Bürger. Ehehafttädung und Marktgericht. (Folioband.)
- Greinburg und Werfenstein. Verkaufsurbar der Herrschaft Greinburg und Werfenstein 1532 von Graf Julius von Hardeck an Leble (Löbl von Greinburg). (Kopie des im Schloßarchiv zu Greinburg erliegenden Originals. Folioband.)
1631. „Verkaufsurbar der zur Herrschaft, Vesten und adeligen Sitzen Prandegkh, Zelhof, Prandthof, Taupeckhhof und Habichrigl im Machlandviertel liegend, gehörigen Unterthanen und Gülten.“ (Kopie nach dem im Schloßarchiv Greinburg erliegenden Original.) (Alle drei Kopien besorgt und geschenkt vom Archivreferenten.)

4. Fasz. der Adels- und Personalakten.

- Aham. 1688. 16./6. Neuhaus. Unterhaltsvertrag des Joh. Joach. Ignaz Freih. von Ahaim, päpstl. Kämmerer, Domcapitular zu Passau mit seiner Mutter Clara, verwitwete Freiin von Aham, geb. Freiin von Danegg. (Original-Papier.) (Kauf.)
- Königsfeld. 1568. 15./10. Heiratsbrief des Hanns Ulrich von Kunigsfeldt mit Sabina, Tochter des Lienhart von Rorbach zu Hofdorf und dessen Wittwe Anna, geb. von Raindorf. (Original-Papier.) (Kauf.)
- Marcowitz. 1685. 28./4. Heiratsabrede des Franz Auton von Marcowitz, Rittmeister bei Graf Piccolomini-Kürassiere, mit Maria Katharina Hillebrandtin von Prandau. (Original-Papier.) (Kauf.)

5. Fasz. Stände, Landschaft.

1537. Artikel der Anlage, so durch die fünf Erblande-Ausschüsse am Landtage zu Linz, Sonntag Invocavit 1537, die Rüstung zum Feldzuge betreffend, Ihro Kön. Maytt. überantwortet worden. (Alte Kopie.) (Kauf.)

6. Fasz. der Patente, Verordnungen.

- 1688—1816. Zehn landesfürstliche und Landeshauptmannschaftliche Patente Ob der Enns. 1688. 13./11. Die Geyhandlung im Eisenbezirk. 1720. 8./6. Schädliche Leute aus dem Burgfrieden verweisen. 1721. 5./1. Landesgerichtsmäßige Behandlung von Nicht-Landsmitgliedern des Herrn- und Ritterstands. 1722. 19./6. Verweisung auf die Galeeren in Neapel. 1726. 8./1. Die priv. orient. Compagnie. 1741. 11./8. Schützen und Landaufgebot. 1752. 19./6. Abstrafung der in fremde Kriegsdienste gehend. 1816. 15./6. Generalpardon für Deserteure. (Sämtlich Kauf.) 1706. 2./1. Taback. 1716. 8./2. Rauchfangkehrer. (Gesch. des Herrn Leon Gerstmayr in Wien.)

7. Fasz. Stadt Enns Archivalien.

- 1358—1462. 24 Landesfürstliche Befehlsschreiben an die Stadt Enns, zumeist wegen Salzhandel und Salzverfrachten, Kaufmannschaft, Niederlage etc., und zwar von Herzog Albrecht II. 1358. 19./1., Albrecht III. 1395. 9./5., Albrecht V. 1418. 13./7. bis 1425. 11./3. (4 Stück), von K. Lasslaw 1454. 11./3. bis 1456. 28./8. (16 Stück) und von Erzherzog Albrecht VI. 1462. 29./9.
1381. 30./10. Steuerquittung des Wiener Bürgers Ulrich Zink an die Stadt Enns.
1500. 21./4. Hector Trübsawer de Schachen, Kaplan des Corporis Xpi (Christi) Altars in Enns, stellt einen Revers aus.
(Sämtliche Stücke und jenes von Freistadt erkaufte von Gilhofer und Ranschburg in Wien mit Unterstützung der k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale.) (Siehe auch Diplomatär-Kopien.)
1483. Original-Quittung des Georg Prantstetters, Bürgers zu Steyer, an den Mautner zu Enns. (Gesch. des Archivreferenten.)

8. Fasz. Historisch-Topographisch-Statistische Matrikel.

- Dietach. Der Herrschaft Dietach Steuerbüchel. 18. Saec. (Kauf.)
- Eizing. Pfarre Ampelwang am Hausruck. 9 Stück Pap.-Akten de 1629 bis 1800, dabei zwei Paßbriefe für Lazarus Grasser, aus Eizing, studiosus bonarum artium in Siena und Padua, ausgestellt von den Consiliaren der deutschen Nation an Italienischen Universitäten 1629 und 1630. (Kauf) siehe auch Urkunden.
- Freistadt. 1474. Stiftbrief des Hans Zeller nach St. Peter ob Freistadt. (Kauf wie ad 7 Ennser Archivalien.)
- Hellmonsoedt. Ein Taufzettel de 1762. Pfarrhof Hellmonsoedt. (Kauf.)
- Henhart im Innkreis. 1593—1665. Akten bezüglich des Jurisdictionsstreites um die Hofmarksgerichtsbarkeit auf dem Sitz Henhart mit dem Landrichter in Mauerkirchen. Konvolut. (Geschenk des Archivreferenten.)
- Innkreis. Ausweis aller Konskriptions-Ortschaften des Innkreises nach Pfliegerichten und Pfarreien, von Joh. Nep. Diewald, k. k. Innkreisprotokollist 1818. (Kauf.)
- Windhag. 1509—1529. Die Gült und Zehent den jungen Wasserbergern gehörig, Lehen der Herrschaft Weitra. Darauf bezüglichlicher Schriftenwechsel zwischen Conrad Lampl, Bürger zu Freistadt und Anna, Wittwe des Laslau von Prag, zu Winthag.

1524—1551 Abrechnung mit den Herrn von Prag zu Winthag bezüglich des Forstfutters zu Weitra, bezüglich deren Besoldung und des Hauses zu Wien. (Geschenk des Archivreferenten.)

9. Ad Archiv Altenhof-Falkenstein.

1665. Geldraittung des Johann Hempel, Braeuverwalters am Hochhaus: (Kauf.)

10. Fasz. Linz Stadt.

Verkündbuch der Linzer Pfarre 1797—1806. Pfarrliche Matrik. (Kauf.)

Vormerkbuch der geschehenen Bezahlungen der den titl. Herrn Domherrn der Kathedralkirche in Linz a. d. Donau zu bezahlenden Besoldungen 1796—1807. (Gesch. von Herrn Pachinger in Linz.)

11. Personaldokumente.

Raab. 1812. Salzburg 1./2. vom k. B. Generalkommissariat Salzachkreis. Hauptmannspatent der Nationalgarde zu Riedau für Franz Raab. (Gesch. des Herrn Alfred Förchtgott, Postamtsdirektor in Linz.)

Stifter. Aufnahms-Diplom als Mitglied des Museums Francisco-Carolinum für Adalbert Stifter (bei den Denkmals-Akten). (Gesch. des Herrn Philipp Stifter in Oberplan.)

12. Grabsteinabschriften, Photographien.

Zehn Stück Grabsteinphotographien, aus Auzolzmunster (2), St. Florian Stift (3), Gmunden (2), Merenbach (2), Schläißheim (1). (Kauf.)

13. Manuskripte, Handschriften.

Prevenhieber Valentin. Collectanea genealogica II: Th. 1714 (gekauft von einem Antiquar in Wien 1891, geschenkt vom Archivreferenten).

Regesten der im Schloßarchive Eferding lagernden Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts. Großfolio-Band (angefertigt und gesch. vom Archivreferenten).

Gebetbuch mit kabalistischem Inhalt, Beschwörungsformeln. Hauptzwang, Schatzzwang, Bilder nützlicher Helfer der Gertrudis, Apollonia, inliegend Beichtzettel von Oepping. (Gesch. des Herrn Franz Lechner in Sauöb bei Kollerschlag.

Gebetbuch 1777. „Kern aller Gebeter“. (Geschenk des Herrn Pachinger in Linz.)

Kochbuch. Fragment eines Kochbuches aus dem Pfarrhof zn Kronstorf, Ende des 17. Jahr. (Gesch. des Herrn Pachinger in Linz.)

Taxordnung. 1787. 13./9. Auszug aus der Taxordnung in Geschäften des adeligen Richteramtes. (Kauf.)

14. Varia.

Kremstalbahn. Bemerkenswerte Daten über dieselbe vom Gründungsjahre 1880 bis zur Verstaatlichung 1906. Fol. (Gesch. der Kremstalbahn-Direktion in Linz.)

- Steiermark. 1670. Raittung über das Hl. Geist-Spital in Aussee, (Kauf.)
 1578—1748. Fünf Stücke die Herrschaft und Familie „Stainach“ betreffend.
 1718. 20./10. Ein Dienststück des angesetzten Landes-Verwalters in Steiermark
 Carl Sigmund Joseph von Claffenau an Joseph Bonaventura von
 Kellersberg.
 1734. Aigen. 24./10. Torso eines Untertanenbriefs des Teuffenbachschen
 Amtes Niederndorf. (Sämtliche Stücke Kauf.)
 Bayern. 1447. Wr.-Neustadt. Kaiser Friedrich an Walther von Husnein
 in des Letzteren Streit gegen Sigmund von Wemdingen. (Kauf.)
 S. d. ein Stück betreffend den Prozeß Herzog Albrecht contra den gewesenen
 Kanzler Graf Wolfgang v. Neu-Kollberg. (Kauf.)
 Deutschland. Zwei Stücke die Herrschaft Holzhausen (Besitzer Franz
 Ignaz von Harsch zu Holzhausen und Reutte) und die Universität Frei-
 burg betreffend. 1750. 7./4. u. s. d. (Kauf.)
 (Nicht oberösterreichische Stücke wurden nicht als solche, sondern
 stets mit anderen oberösterreichischen Stücken vermengt gekauft.)

15. Buchdeckelfunde.

- a) Zwei Doppelfolio 4°, enthaltend Bruchstücke der altdeutschen lyrischen
 Dichtung über Ritter Gawein — aus der Gral- u. K. Artus-Sage, ge-
 schrieben von einer Hand anfangs des 14. Jahrh. auf Pergament, sehr
 zierlich gehalten mit roten Menning-Initialen.
- b) Zahlreiche einzelne Folien von Missalen, Kirchengesängen, Stücke geist-
 lichen und juridischen Inhalts. Einzelne Stücke reichen bis Anfang des
 14. Jahrhunderts, vielleicht noch ins 13. Jahrhundert.

16. 335 Diplomatar-Copien für das Urkundenbuch des Landes ob der Enns.

- a) Aus dem Schloßarchiv Greinburg, vorläufig 100 von zirka 250 abcopierten
 Urkunden.
- b) Aus Lebitsch „Thesaurus de Monte Pomerio“ (Linzer Studien-Bibliothek),
 124 Regesten.
- c) Aus Protocollum Archivi Pomariensis (Musealarchiv), 29 Regesten.
- d) Aus Códex P. und Urbar de 1515 des Stiftes St. Peter in Salzburg, 30 Ur-
 kunden-Copien.
- e) Aus dem Stadtarchiv in Grein, 7 Urkunden.
- f) Aus dem Archiv von Auzolzmünster (Musealarchiv), 9 Urkunden.
- g) Aus dem Rechtfertigungs-Memorial Hartmanns von Lichtenstein zu Nikols-
 burg bezüglich der Vogtei über Steyreck und Filialen (Musealarchiv),
 11 Regesten.
- h) Aus den Ennser Archivalien (Linzer Musealarchiv).
 a) Alten Bestands. b) Kürzlich angekauft. c) Von der Kais. Russ.
 Hofbibliothek in Petersburg angekauft und dem Museum leihweise
 überlassen. Summe 25 Urkunden. Sämtliche Stücke des 12. bis
 14. Jahrhunderts, deren Reinschriften besorgt vom Archivreferenten.

Münzen, Medaillen, Papiergeld.

Geschenke.

- $\frac{1}{2}$ Batzen, Salzburg, Sigismund III. (Herr Dr. v. Görner.)
 10 diverse kleinere Münzen. (Herr Dr. Doblinger, Graz.)
 Mittelbronze der Faustina, im., Billon des Gallienus.
 (Herr Karl Kranzl, Uebungsschullehrer.)
 2 Bronzemünzen, gefunden bei km 59 der Pyhrnbahn.
 3 Kupfermünzen, gefunden wie oben.
 (Spenden des Herrn Landesgerichtsrates i. R. Schmidel, Steyr.)
 Österr. Guldennote, Em. 1882. (Herr Joh. Arndt, Bau-Oberkommissär i. R.)
 Bronze-Neujahr-Plakette, Bachofen v. Echt, 1898, von F. X. Pawlik.
 " " " " " " 1899, " " " "
 " " " " " " 1900, " " " "
 Silber- " " " " " " 1901, " " " "
 Bronze- " " " " " " 1902, " " " "
 " " " " " " 1903, " " " "
 " " " " " " 1904, " " " "
 " " " " " " 1905, " " " "
 " " " " " " 1906, " " " "
 Silber-Medaille, Neujahr 1907, von Anton Scharff.
 " " Adalbert Stifter, von F. X. Pawlik.
 Bronze-Plakette, Reinhart und Alice Bachofen v. Echt, von F. X. Pawlik.
 Bronze-Medaille, Karl N. und Wilhelmine Bachofen v. Echt, " " " "
 Silber-Klippe, K. Adolf und Albertine Bachofen v. Echt, von Anton Scharff.
 Silber-Medaille, K. Adolf Bachofen v. Echt, " " "
 Bronze-Medaille, K. Adolf und Albertine Bachofen v. Echt, " " "
 " " Karl M. Bachofen v. Echt, " " "
 " " Klemens Maximilian Bachofen v. Echt, " " "
 Bronze-Plakette, Adolf und Amalie Bachofen v. Echt, " " "
 " " August und Helene Bachofen v. Echt, " " "
 Silber-Medaille, Ad. Bachofen v. Echt, " " "
 " " Paul Krüger, " " "
 Bronze-Medaille, Peter Rosegger, " " "
 Bronze-Plakette, 600jähriges Bestehen der Familie Bachofen v. Echt, von
 H. Jänner. (Freiherr Bachofen v. Echt.)
 Bronze-Medaille, Friede zu Paris, 1856, von Loos. (Herr Hans Drouot.)
 Silber-Medaille, Josef Werndl, von Anton Scharff. (Herr Otto Sander.)
 " " Bau des Bosruck-Tunnels.
 (Bauunternehmung Falletti Zatteranda.)
 Bronze-Medaille, 200jähriges Jubiläum des Château de Ramezay in Montreal.
 Britannia-Anhäng-Medaille, Pius IX. und Mutter Gottes, 2 Stück.
 (Herr Feicht, Aigen.)
 Bronze-Plakette, Wiener Sängerbund. (Hans Rathausky.)
 Bronze-Anhänger, Bieruhr des Stiglbräu in Salzburg.
 Bronze-Probeabschlag der Medaille für die landwirtschaftliche Ausstellung in
 München.
 Messing-Reklame-Medaille einer englischen Zigarrenfabrik.

Britannia-Reklame-Medaille der Prägeanstalt Sedlazeck in Breslau.

" " " der Lederfabrik Ehemann in Nürnberg.

Zinn-Medaille auf den Ausbau des Domes in Regensburg.

Blei-Medaille auf das 1000jährige Bestehen des Stiftes Nonnberg.

Kupfer-Medaille auf das 300jährige Jubelfest des St. Anna-Gymnasiums.

Weißmetall-Anhänge-Medaille des heiligen Berges bei Olmütz.

(Herr A. M. Pachinger.)

Silber-Schützenfest-Klippe von Amstetten.

" " " von Kleinmünchen.

Bronze-Medaille, Feldmarschall Graf Moltke.

Silber-Plakette, Maria mit dem Kinde, von D. Dupuis.

Bronze-Plakette, Republique Française, von S. E. Vernier.

Bronze-Medaille, Minerva, von Chapleyn.

" " Le cyclisme, von F. Vernou.

" " Velocipedie, von Ch. Pillet.

Silber-Medaille, Huldigung Badens für Erzherzog Rainer, von F. X. Pawlik.

(Herr Johannes Arndt.)

Blei-Medaille, Miszellen-Medaille, Auf Tod und Leben. (Herr A. M. Pachinger.)

Ankauf.

Stephan Schlick-Taler o. J. (1516—1526).

Johannis-Taler, Lübeck (1576).

Aus einer Anzahl von antiken Münzen aus älterem Besitze des Museums wurden zum Zwecke der Einordnung in die Münzensammlung bestimmt: 1 Silbermünze des Kaisers Vespasianus, 45 Kleinbronzen und 11 Mittelbronzen der Kaiser Augustus, Claudius I., Vespasianus, Claudius II., Gallienus, Diokletianus, Galerius Maximianus, Licinius pater, Constantinus Magnus, Constantinus iunior, Constans, Fl. Julius Constantius II., Jovianus, Valentinianus I., Valens, Gratianus.

Prähistorie.

Ankauf.

2 ovale Bronze-Fußspangen aus je sechs sehr großen Hohlbuckeln bestehend, ein Buckel abnehmbar.

2 dünne, offene Bronze-Armspangen mit aufgelegtem strickförmigen Bandornament und girlandenartig ansetzenden Randverzierungen.

Bronze-Armspange mit 16 Buckeln, deren einer durchbohrt.

2 Bronze-Fibeln.

2 Bruchstücke einer feinen Eisenkette.

Armspange aus Knochensubstanz, oval, nach außen gewölbt, innen flach.

Knochen- und Schädelfragmente, ein Schneidezahn; das Skelett gehörte einer mittelgroßen Frau an. (La-Tène-Grabfund aus Frauenstein, 1906.)

Waffen.

Geschenke.

Eiserner Dolch, 29 cm lang, die Klinge mit starker Mittelrippe, mit leicht abwärts gebogener Parierstange und großem rundlichen Griffknauf.

Fundort: Wilder Gerlos. (15. Jahrhundert, stark verrostet.)

(Herr Ant. Däubler, Linz.)

Dolch, der geschnittene Griff zeigt auf der Vorderseite in reicher ornamentaler Umrahmung eine männliche Figur in Herrschertracht. Die Scheide oben und unten gedrahtet; die Klinge am Griffende mit Gold tauschiert, Stahl; der Griff Nashornbein. Persisch-arabisch.

Dolch, Scheide und Griff mit geätzten Ornamenten bedeckt. Die Leitlinien am Griff wie an der Scheide in Silbertauschierung; die Klinge auf beiden Seiten reich ornamentiert, Stahl. Persisch-arabisch.

2 Dekorations-Schwerter aus durchlochten Messingmünzen mittelst roter, gelber und grüner Schnüre zusammengestellt. Orientalisch.

(Herr Hofrat Dr. Jos. Weinlechner, Professor, Wien †.)

Arbeiten in Metall.

Geschenke.

Kleines Apothekergefäß, zylindrisch, mit profiliertem Fuß, Rand und Deckel. An der Leibung eine Rokokokartusche zur Aufnahme der Inschrift. Zinn, die Kartusche aus Messing. Oberösterreich. (Um 1760.)

(Herr kais. Rat Dr. F. Krackowizer, Linz.)

2 Apothekergefäße aus Zinn, mit Aufsteckschildchen aus Messing in Form einer Rokokokartusche, mit reicher, getriebener und feuervergoldeter Umrahmung. Aus der alten Wasser-Apotheke in Linz. (18. Jahrhundert.)

(Herr Ludw. Kutschera, Apotheker, Linz.)

Schnupftabakdose aus Schildpatt, Durchmesser 85 mm. Im Deckel unter Glas ein Porträtmedaillon Kaiser Franz I., Bronze, vergoldet. Wien. (Empire.)

(Herr Siegm. Ehrentletzberger, Kaufmann, Linz.)

1 Trinkbecher, 2 Weihbrunnkessel, 1 Serviettenring, 1 Aschenbecher, sämtlich figural oder ornamental ausgestattet, nach Modellen des Herrn Veicht gegossen. Material: Mischung Britannia.

(Herr Herm. Veicht, Ziseleur, Aigen.)

Ankauf.

Schmiedeeisernes Grabkreuz. Unter granuliertem dreipaßförmigen Dach, worauf die aus Eisenblech geschnittene Figur des Salvators, der vierpaßförmige Epitaphschild. Den gedrehten Stamm begleiten rechts und links spiralförmige, in Blätter auslaufende Ranken. Rechts oben eine Figur aus Eisenblech (Johannes?). Vorn unten ein Arm zum Aufhängen des Weihwasserkessels. Oberösterreich. (17. Jahrhundert.)

Schmiedeeisernes Grabkreuz. Unter dem durch die in Eisenblech geschnittene Figur des Salvators bekrönten Satteldach der durch ein Türchen verschließbare Epitaphschild. Die Füllungen der Kreuzarme bestehen aus spiralförmigen, zum Teil durchgezogenen Eisenranken. Vorn unten Vorrichtung zum Aufhängen des Weihwasserkessels. Oberösterreich. (17. Jahrhundert.)

Großes schmiedeeisernes Grabkreuz. Die Kreuzarme schließen mit sphärisch getriebenen Rocaillen ab. Von der in Eisenblech geschnittenen Mittelfigur des Kruzifixes gehen Strahlen und reiche Rokokoranken mit sphärisch getriebenen Blättern und plastischen Rosen aus. Unter dem verschließbaren Epitaphschild eine mit reichen Ranken umgebene Rokokokartusche. Schöne oberösterreichische Arbeit. (Um 1750.)

Flakonfigürchen mit abschraubbarem Kopf, einen grotesken Zwerg im Kostüm des 17. Jahrhunderts darstellend. Kupfer, feuervergoldet. (2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.)

Zunderbüchse in länglich-ovaler Form, am Deckel innerhalb eines Rocaillen-Ornamentes eingepreßte Darstellungen einer Sau- und Hirschjagd, darunter vier Verse:

„Liebt der Bauer nur das Feld
Und der Bergmann die Metalle
So ist doch nichts auf der Welt
Das mir für der Jagd gefalle.“

Darunter: „Giese Fecit.“

Die Bodenfläche mit mehreren Schlachtdarstellungen, in der Mitte, von der Kette des goldenen Vlieses umgeben, der Doppeladler, Messing. (Um 1760).

Waffeleisen mit warzenförmigem Dekor.

Bestecke.

Geschenk.

Messer und Gabel, die Gabel zweizinkig, die Messerklinge in sogenannter „Türkensäbelform“. Die hölzernen, unten geschweiften Griffe mit getriebenen Silberfolien und Perlmuttereinlagen belegt. Pfeifenförmige Schmiedmarke. Oberösterreich (?). (Louis XVI.)

(Herr kais. Rat Dr. F. Krackowizer, Linz.)

Ankauf.

Eßbesteck mit Walroßzahngriff, silbernem Reif und zweizinkiger Gabel. In der spitzen Messerklinge als Meisterzeichen ein bekröntes J. Am Messer bildet der Griff eine männliche Figur in der Tracht eines vornehmen Bürgers um 1700, mit Allongeperücke und Spazierstock. Der Griff der Gabel bildet das weibliche Gegenstück, eine Dame in dekolletiertem Bürgerinnengewand, mit vorgebundener Schürze, Häubchen am Kopf und einem Vogel in der Rechten. Schöne Steyrerarbeit (?). 23 cm lang. (Um 1700.)

Dessert-Löffel, die Schale aus Elfenbein, im Spiegel in einem Lorbeerkränze die Jahreszahl 1624, am Rücken ein behelmttes Wappen in Brandtechnik. Die Schale ist mit einer gravierten Silbertülle am kurzen Beinstiel befestigt.

Keramik.

Geschenke.

Kachel, grün glasiert, mit der ganzen Figur des Evangelisten Johannes, mit dem Adler unter einem von zwei Karyatiden getragenen Bogen, in den Zwickeln geflügelte Engelsköpfe. Meister: Hans Kraut in Villingen im Schwarzwald. (2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.)

5 Fragmente von Kacheln und Ofenfriesstücken. Grüne und bunte Glasur.
Köln. (Um 1570.)

(Herr Alfr. Walcher, Ritter v. Moltheim, Kustos, Wien.)

Maßkrug, zylindrisch, mit einer Holbeinschen Darstellung bemalt (der Tod, der den wandernden Landkrämer von hinten ergreift, Totentanz, Bl. 37). Gmunden. (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.)

(Frau Joh. Töpfer, Linz.)

Weihbrunnengefäß, als geflügelter, am Hinterhaupt durchlochter Engelskopf gestaltet, gelb und grün glasiert, fragmentiert. Gmündener Majolika.
(Um 1750.)

Barbierbecken, weiß glasiert, grün gestreift. Oberösterreichische Bauernmajolika.
(Herr A. M. Pachinger, Linz.)

Prachtgefäß (Kräuterschale), die Basis in der Form eines gleichseitigen Dreieckes mit abgestumpften Ecken und eingezogenen Seiten, die drei Füße als Delphine gestaltet, auf der napfförmigen Schale ein gegliederter, oben zierlich durchbrochener Deckel mit Knauf. Die Delphine und das Gitter des Deckels sind weiß, sonst ist der Fond mattblau, von dem sich die zahlreichen antikisierenden Ornamente weiß abheben (Palmetten, Lorbeerblätter und Früchte, Girlanden, Rosetten etc.), vom Bauch der Schale hängt eine vollrunde Eichel tropfenartig herab. Jaspermasse. Marke: Wedgewood. (Ende des 18. Jahrhunderts.)

Kleine Vase, zylindrisch, mit Randvergoldungen und Satsuma-Miniaturen, 5 cm hoch. Japanisches Porzellan. (19. Jahrhundert.)

(Herr E. Moser, Professor, Graz.)

Kleiner Dessert-Teller, kaffeebraun, im Fond Landschaft in Umdruck, der Rand mit vertieften Ornamenten in Silber. Englisch-Steingut. Marke: V B in doppeltem Efeukranz. (Um 1830.)

Porzellan-Pantoffel, blau bemalt, in Matt- und Glanzgold ornamentiert. Neu-Wien. (1837.)

(Herr kais. Rat Dr. F. Krackowizer, Linz.)

Kaffeekanne, kaffeebraun glasiert, mit netzförmig stilisierten, in die Glasur eingeritzten Blüten ornamentiert. Steinzeug. Bunzlau. (18. Jahrhundert.)

Teekanne mit blauen Rändern und einem grau-blauen Reliefband (Blütenranke), verziert. Biskuit. Wedgewood-Imitation. Wiener Fabrikat (?).
(Um 1810.)

(Herr Karl Hafner, Privat, Linz.)

Topfförmige Vase mit einem Paar von je zwei geschweiften überhöhten Henkeln. Die äußere Wandung mit Streublümchen dekoriert. Am Fuß beschädigt, der Deckel fehlt. Porzellan. Wien. Blaumarke.

(Herr Jos. Huster, Linz.)

Ankauf.

Großer Henkelkrug mit Zinndeckel und kurzer Ausgußröhre am Halse, gleichfalls mit Zinnverschluß. Der Hals mit Rosetten und Trauben, die Leibung mit stilisierten Weinranken verziert, unter dem Ausguß die Figur einer Reifrockdame, von einem Kreis umgeben. Alle Ornamente in Ton aufgelegt und schwarz glasiert. Steinzeug. Bunzlau.
(Um 1760.)

Steinzeughumpen mit eingepreßtem Rauten- und Rosettenornament und Original-Zinnmontierung. Höhe 19 cm. Sächsisch. (17. Jahrhundert.)

(Auktion Walcher.)

Großer Kachel mit der Figur des hl. Sebastian unter einem Portikus, vor dessen Säulen zwei Heilige stehen und auf dessen Kapitälern zwei Engel ruhen. Darüber das Haupt Gott Vaters zwischen Sonne und Mond. Weiß, grün, gelb, braun und blau glasiert und mit Gold gehöhlt. Größe $67\frac{1}{2} \times 55$ cm. Kremstal in Oberösterreich (vermutlich Kremsmünster). (Vor 1600.) (Auktion Walcher.)

Schnelle aus Ton, grün glasiert. Auf der Leibung Bandwerk und ein Maskaron. Zopfenkel. Nachahmung der rheinischen Steinzeugtype durch einen Linzer oder Ebelsberger Hafner. Höhe $26\frac{1}{2}$ cm. (Um 1600.) (Auktion Walcher.)

Tonrelief, bemalt, die Krönung Mariens darstellend. Höhe 26 cm. Süddeutsch (17. Jahrhundert.) (Auktion Walcher.)

Henkelkrug, weiß glasiert, mit Spiralen und federartigen Ornamenten blau bemalt. Mit fünf aufgelegten, gewellten oder gekerbten, gelb glasierten Reifen. Höhe 20 cm. Oberösterreich. (18. Jahrhundert.) (Auktion Walcher.)

Buntglasierter Humpen, zylindrisch, nach oben sich verjüngend, mit reichem, zum Teil figuralem Reliefdekor, sign. K. S. (Kagerer Simon, Gmundener Hafner). 58×32 cm hoch, Umfang $33\frac{1}{2}$ cm. (Mitte des 17. Jahrhunderts.)

Buntglasiertes Weihbrunngefäß mit dem Relief des Kruzifixes auf der Hinterwand. Oberösterreich. (17. Jahrhundert.)

Grün glasierte Blase, zweihenkelig, mit Ausgußöffnung und Deckel, vorn das Relief eines Cherub. 54 cm hoch, Umfang 134 cm. Oberösterreich. (17. Jahrhundert.)

Godenschale, vierpaßförmig, doppelhenkelig, mit schöner dunkelgrüner lustrierender Bleiglasur. Ton. Oberösterreichische Hafnerarbeit. (Um 1700.)

Bildtafel mit der Darstellung der hl. Dreifaltigkeit. In weiß, dunkelgrün, braunrot, gelb und violett-braun glasiertem Ton. 35×26 cm. Aus der Umgegend von Steyr. (Datiert: 1738.)

Gelbglasierte, braungefleckte Schüssel, mit zwei gerippten Henkeln und napfartigem Einsatz im Fond, sogenannte „Krapfenschüssel“. Oberösterreich. (18. Jahrhundert.)

Vase mit geflochtenen überhöhten Doppelhenkeln, die schlangenförmig von reliefierten Medusenmasken ausgehen, in Gelb, Rotgelb, Blau, Grün und Schwarz reich bemalt. Auf der vorderen und rückwärtigen Wandung des Körpers figural belebte Landschaften. Majolika. Italien. (18. Jahrhundert.)

Teller, in Grün, Gelb, Rot, Blau und Braun reich bemalt, springender Hund im Fond, fliegende Reiher am Rand, Bordüren in der Art japanischer Porzellan-Dekoration. Fayence. Marke: Holitsch. (Prachtstück aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.)

Zylindrischer großer Humpen, Deckel aus Eisenblech. In matten Farben, Blau, Gelb, Grün und Manganviolett, mit stilisierten Pflanzen und Tieren bemalt. 20 cm hoch. Süddeutsche Fayence (Baireuth). Marke: B. K. (Um 1750.)

Teller, im Fond mit springendem Hirsch zwischen stilisierten Zweigen bemalt. Niederösterreichische Bauernmajolika. (18. Jahrhundert.)

- Schlanker Henkelkrug mit eingekerbten, palmettenartigen Verzierungen unten am Bauch, oben humoristische Darstellung: Der Tod trägt in der „Kraxn“ ein junges, händeringendes Weib davon, während ihr Mann, in der bauerlichen Tracht des 18. Jahrhunderts auf einem Baumstrunk sitzend, zusieht. Inschrift: „Sechs Maaß Bier zahl ich Dier, nimh mein Weib auch mit Dier.“ Gmundener Bauernmajolika. (Um 1770.)
- Krug, rundbauchig, mit geradem hohen Hals und stark ausbiegendem Henkel mit gemalten, alternierenden Ornamentstreifen und aufgelegten, manganviolett, blau und hellgrün bemalten Reliefs (Amor, einen Hirsch bändigend, rechts und links je eine Rosette). Bauernmajolika. (Um 1790.)
- Bauchiger Henkelkrug, viermal abgeplattet, gelb glasiert und in Manganviolett bemalt mit den Darstellungen von Jakob und Rachel am Brunnen, St. Michael und Noah. Unter dem Henkelansatz: 1795 G P den 4. Jenner. Im Boden eingebrannt die Töpfermarke „P“. Niederösterreich (?). (1795.)
- Trompetenförmiger Leuchter, mit stilisierten Blumenranken bemalt und mit freimodellierten seitlich angesetzten Spiralen und Vögeln. Doppelte Tülle und freimodellierter Vogel als Stöpsel. Ungarische (?) Bauernmajolika. (19. Jahrhundert.)
- 2 Teller, mit Bordüren und stilisierten Blumen bunt bemalt. Plastischer Farbauftrag, blau unter der Glasur, hellrot, rosa, hellgrün, gelb, schwarz und gold. Beschädigt. Porzellan. China. (Um 1700.) (Tausch.)
- Teller, mit Bordüren und stilisierten Blumen in Blau bemalt (unter der Glasur). Beschädigt. Porzellan. China. (Um 1700.) (Tausch.)
- Mokkatäfschen mit japanischen Zwergbäumen, stilisierten Blütenzweigen und Tieren in Schwarz, Rot, Braun und Gold bemalt. Porzellan. Japan. (18. Jahrhundert.)
- Mokkaschale mit vergoldetem Rand, innen mit Streublumen und außen mit Streublumen und der Darstellung einer im Grünen an einem Springbrunnen ruhenden Dame in Rokokotracht bunt bemalt. Beschädigt. Porzellan. Rote Ankermarke mit B (Dekorateurs-Initiale). Venedig. Giminiano Cozzi. (Um 1770.)
- Weißglasierte Gruppe auf einem Rocaillensockel, darstellend zwei junge Tritonen, die mit einem Delphin spielen. Porzellan (schmutziggraue Masse). Italien (?). (18. Jahrhundert.)
- Teller aus einem Speise-Service, goldgerändert, im Rande mit Streublumen und im Fond mit einer figural belebten Landschaft bunt bemalt. Porzellan. Marke Fürstenberg. (18. Jahrhundert.)
- 2 Empire-Teller, mit Streublümchen verziert, goldgerandet. Beschädigt. Porzellan. Schweiz (?). (Tausch.)
- Große Tasse mit Untertasse, reich vergoldet und bemalt. Im Fond der Untertasse römische Ruinenlandschaft in Mosaik-Imitation, am Rand der Untertasse und an der Gefäßwandung auf stumpfem, blauem, mit goldenen Ornamenten verziertem Grund rautenförmige Mosaikbildchen von Vögeln und Schmetterlingen. An den Ornamenten Glanz-, Matt- und Reliefgold. Porzellan. Blaue Zeptermarke. Empire. Alt-Berlin.

Liegendes Windspiel, bunt bemalt. Porzellan. Große Blaumarke. Alt-Wien.
(Um 1780.)

Kaffeetasse und Untertasse mit geflochtenem Henkel, die Ränder mit violetten Punktreihen verziert. An der Wandung der Ober- und im Fond der Untertasse je eine in Schwarz gemalte Landschaft. Porzellan. Alt-Wien. (1785.)

Geradwandige und -henkelige Tasse samt Untertasse, beide auf dem weißen Grund mit reichem Reliefgolddekor (Randornamente im antikisierenden Stil von 1790) und ovalen en camaïeu in Grau und Sepiabraun gemalten Miniaturen geschmückt. Auf der Tasse vorn: Brustbild Kaiser Josefs II., braun auf grauem Grund. In der Untertasse: Landschaft mit Marmorquader im Vordergrund, darauf die Büste der Pallas (auf dem Helm eine Eule), eine Rolle und die Landkarte von Niederösterreich, an dem Marmorquader lehnt ein Buch, auf dessen Rücken die (vorläufig unleserliche) Signatur des Malers. Prachtstück der Wiener Porzellan-Manufaktur. (Datiert [17]93.) (Tausch.)

Schokoladetasse reich vergoldet, mit überhöhtem, reliefierten Henkel. In der Vergoldung mattgoldene Empire-Ornamente. Die Vorderseite der Obertasse und der Rand der Untertasse mit realistischer Blumenmalerei. Porzellan. Neu-Wien. (1829.)

Büste des 12jährigen Erzherzogs Alexander Leopold (geb. 1825, gest. 1837), Sohnes des Palatins Erzherzog Josef aus dritter Ehe mit Maria Dorothea Herzogin von Württemberg, 28 cm hoch. Auf dem Sockel vorn die Inschrift: „Erzh. Alexander Leopold 1837“. Die Büste Biskuit, der Sockel weiß glasiert mit reicher Vergoldung. Wien. (1838.)

Teekanne, der Grundriß rautenförmig mit abgestumpften Ecken, der plastische Deckelknauf in Schwanengestalt. In Grün, Rot, Blau und Gelb bemalt. Steingut. England. (Um 1790.)

Glas.

Geschenke.

Kleine Flasche, mit stilisierten Blütenzweigen in Emailfarben bunt bemalt. (18. Jahrhundert.)

(Herr Fr. Hauder, Verwaltungsrat, Linz.)

Salzfaß, geschliffen, mit gewelltem Grundriß. Im Fond ein grünes Oval mit goldenem Stern und ausgesparten Linien-Ornamenten in Zwischen-
goldtechnik. (18. Jahrhundert.) (Herr A. M. Pachinger, Linz.)

Apothekergefaß mit Rokokokartusche in Gold und Braun-rot und Inschrift:
Lap Smaragd P. P. Mit Originalverschluß. Oberösterreich. (Um 1760.)

Weinglas mit eingeschnittenen Streublümchen. (Biedermeierzeit.)

Kännchen mit überhöhter Handhabe und dreiseitigem Rand, mit moderner Nachbildung der Reticella-Technik (Glasfäden weiß).

(Herr kais. Rat Dr. F. Krackowizer, Linz.)

Runde Elfenbeindose, im Deckel die ovale Goldglas-Silhouette der Büste einer Dame in der Tracht von 1780, umgeben von einem Blattkranz. Porträt der Marie Antoinette (?). Aus der Uhl-Auktion Wien 1906.

(Allgem. Sparkasse und Leihanstalt, Linz.)

7 Goldglas-Silhouetten, 5 ovale und 2 oblonge, mit den Brustbildern von Priestern, Mädchen mit Goldhauben usw., zum Teil datiert 1820–25 und signiert M H.

(Herr G. Iglseder, Ober-Landesgerichtsrat i. P., Linz.)

Ovale Glassilhouette (auf lichtblauem Grund, mit Vergoldungen und farbigen Zutaten) einer nach rechts sitzenden Frau (Halbfigur). In schwarz gebeiztem, reich geschnitztem Rahmen. 13 cm hoch, 12 cm breit. (Biedermeierzeit.)

(Herr D. Bigler, Wels.)

Ankauf.

Chemische Retorte, der Bauch beiderseits eingedrückt, der lange Hals leicht gebogen. Grünlich. (17. Jahrhundert.)

Flasche von origineller Form, vorn bauchig, hinten eingedrückt, nach oben sich stark verjüngend, also etwa in der Form eines Weckens, mit Zinnverschluß, mit bunten Emailfarben bäuerlich-derb bemalt. (Vorn ein Herr in der Tracht des 17. Jahrhunderts, reich gekleidet, bei einer Wiege sitzend und das Kind beruhigend, hinten derber Reimspruch mit weiberfeindlicher Tendenz, darunter die Jahreszahl 1711.) Oberösterreich. (1711.)

Stengelglas, muschelige Form, facettiert, mit der Darstellung eines Liebespaares unter einem Baum, im Hintergrund Gebäude, in radiierter Goldfolie. Rückwärts ein palmettenförmiger, vergoldeter Aufsatz. Böhmen. (Um 1760.)

Glasbecher mit einer arkadischen Schäferszene in Tiefschnitt: Apollo als Hirte, die Lyra spielend, vor ihm eine Nymphe liegend. Böhmen. (Ende des 18. Jahrhunderts.)

Mildner-Glas-Becher, am Rand und unten geschliffen, mit eingesetztem Medaillon. Silhouette: Brustbild einer Dame mit Spitzenhäubchen, umrahmt von einem aus goldenen Spitzblättern auf rotem Grund gebildeten Rahmen. Neben dem Bildnisse die Inschrift: „Maria Theresia“; auf der Rückseite die Inschrift: „Verfertigt zu Gutenbrunn, im V: Fürnbergischen grossen Weinspergwald. 1793. Mildner“.

Goldglas-Silhouette, oval, 5½ cm hoch, 4½ cm breit, weibliches Brustbild in Blattkranz. (Um 1790.)

Ovale Porträt-Silhouette, weibliches Brustbild in Empire-Kostüm mit Goldhaube. Glasradierung in Gold, Braun und Schwarz, mit Wachs hinterlegt. Revers: Monogramm F. E. (verschlungen) in Lorbeerkranz. Schwarz bemaltes hölzernes Originalrähmchen. Linz. (Um 1810.)

Runde Weißglas-Silhouette, Brustbild eines Mannes in der Tracht der dreißiger Jahre, in schwarz poliertem Rahmen.

Holz-Skulpturen.

Geschenke.

Krippe mit einer Kollektion von 53 Krippenfiguren, Bethlehemitischer Kindermord, Flucht nach Ägypten, Anbetung der Hirten, Anbetung der Könige. Holzgeschnitzte bemalte Figuren und Gruppen von durchschnittlich 11 cm Höhe. Gmunden. (Um 1700.)

(Allgem. Sparkasse und Leihanstalt, Linz.)

Ankauf.

- Statuette des hl. Johannes mit dem Kelch in der Linken (rechte Hand ergänzt). Höhe 29 cm. Nußbaumholz, mit geringen Spuren der ehemaligen Bemalung. Niederrheinische Schule. (Erstes Viertel des 15. Jahrhunderts.) (Aus der Kollektion Eisenmann, Kassel.)
- Statuette der hl. Barbara mit offenem Haar, mit dem Abendmahlskelch in der Rechten und einem offenen Buch in der Linken. Rechts in Abbraviatur gotisches Haus mit (zum Teil ergänztem) Turm. Höhe der Figur 23½ cm, des Sockels 4 cm. Nußbaumholz, mit geringen Spuren der ehemaligen Bemalung. Niederrheinische Schule. (1. Viertel des 15. Jahrhunderts.) (Aus der Kollektion Eisenmann, Kassel.)
- Statue des hl. Sebastian als nackter, an einen Baum gefesselter, von Pfeilen durchbohrter Jüngling mit Lententuch und umhängendem Mantel, mit reichen Spuren der alten Bemalung, zum Teil beschädigt und ergänzt. 96 cm hoch. Innviertel. (Ende des 15. Jahrhunderts.)
- 2 bemalte Figuren, kniende, leuchtertragende Engel darstellend. 38½ cm hoch. Oberösterreich. (Um 1500.) Die Bemalung später.
- Statue eines Heiligen, in Kapuzenmantel und knapp anliegender Mütze. Eine Hand und die Attribute fehlen. Die alte Fassung verschwunden, der Kopf neu gefaßt. Höhe 129 cm. Holz. Oberösterreich. (Um 1500.)
- Statue einer Heiligen, mit hochgegürteter Taille, Leibchen und über den Kopf gezogenem Mantel. Die Hände und Attribute fehlen. Fassung wie oben. Höhe 132½ cm. Holz. Pendant zur vorigen Figur. Oberösterreich. (Um 1500.)
- Statuette der hl. Barbara mit aufgerafftem Mantel und gelöstem Haar. Die Attribute fehlen. Spuren der alten Fassung. 48 cm hoch. Oberösterreich. (2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.)
- Statuette einer stehenden betenden Heiligen, mit Mantel und in offenem Haar. Die Attribute fehlen. Spuren der alten Bemalung, auf Kreidegrund. Höhe 29 cm. Oberösterreich. (Um 1600.)
- Madonnenrelief, Brustbild, in Ölfarben gefaßt. 21 cm hoch. Holz. Oberösterreich. (1. Hälfte des 17. Jahrhunderts.)
- Kruzifix, auf Kreidegrund bemalt, das Lententuch vergoldet. Lindenholz. 34 cm hoch. (2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.)

Wachs-Bossierungen.*Geschenke.*

- Wachsporträt auf viereckiger Glastafel. Linzerin. (Um 1770.)
- Wächserne (retuschierte) Totenmaske eines im Jahre 1842 verstorbenen 1½ jährigen Kindes, abgenommen von Joh. Nep. Hoffmeyer, Wachsbossierer in Linz. (Herr A. M. Pachinger, Linz.)

Ankauf.

- Rundes, polychromes Wachsporträt-Medaillon mit der Profilbüste Kaiser Ferdinands I. auf schwarzem Grund (Schieferplatte), in niederem Relief. Original-Biedermeierrahmen. (Um 1840.)
- Farbiges Wachsrelief auf Schiefer, darstellend das Profil-Brustbild eines Bischofs. In schwarzem, poliertem Rahmen als Medaillon gefaßt. Durchmesser 14 cm. (Um 1830.)

Malerei.*Geschenke.*

Antiphonarium aus dem Jahre 1464. Den Inhalt bilden die allgemeinen und speziellen Antiphonen, Gesänge zu den Festen der heiligen Jungfrau, Offizien der Toten, Gloria, Sanctus, Agnus dei etc. Der handschriftliche Text, mit 12 Miniaturen und 110 großen Initialen geschmückt, hat zum Schreiber Erhardus Cholb. Die Miniaturen-Blattseiten sind am Rande reich mit Blumenranken, in denen Figuren aus der Tierwelt ruhen, verziert. Die letzten Seiten fehlen. Gepreßter gotischer Ledereinband mit Messingbeschlägen, ohne Rücken. (Aus der Uhl-Auktion, Wien, 1906.)

(Allgem. Sparkasse und Leihanstalt, Linz.)

Konvolut von zwölf Pergamentblättern, Großquart, mit reich verzierten kalligraphischen Schriftproben in Tusch, Gold und Deckfarben bemalt. Fol. 2 ist datiert: 1742. Linz.

(Unter Eigentumsvorbehalt übergeben von Herrn Hans Drouot, k. u. k. Hofbuchdruckerei und Verlags-Buchhandlung, Linz.)

Kalligraphische Widmung eines herrschaftlichen Dieners an seine Herrschaft. (1790.) (Herr Herm. Augustin, Apotheker, Urfahr.)

Ölbild, darstellend „Joseph comte de Murray baron de Melgun 1760“. Bildgröße 76×92 cm. (Herr Marquis Olivier von Bacquehem, Linz.)

Ankauf.

Porträts des Wiener Bildhauers Josef Kaeßmann und seiner Frau Anna. Von Leop. Pöhacker. Brustbilder, auf Pappe in Öl gemalt. In geschnitztem und vergoldetem Originalrahmen. Bildgröße 21½×17½ cm. (1829.)

Porträt-Miniatur, oval, mit dem Brustbild des Joh. Peißer von Wertenu (Linzer Bürger, gest. 1723; vgl. Pillwein, Beschreibung der Landeshauptstadt, pag. 165, Hohenegg II., pag. 45). Mit Wasserfarben auf Pergament gemalt. Höhe des Ovals 7 cm.

Pergamentbild, Allegorie zur Verherrlichung des Benediktiner-Ordens, im Vordergrund das diluvium vitiorum, im Hintergrund das dominium Monast. Casinensis (Monte Cassino), darüber auf einem Felsenbogen der hl. Benedikt, rechts die hl. Scholastika. Mit Wasserfarben gemalt, Signatur unleserlich. 45×55 cm (mit dem vergoldeten Empire-Rahmen). Linzer Arbeit (des 18. Jahrhunderts).

Ovale Porträt-Miniatur, Brustbild eines ergrauenden Mannes in der Tracht von 1790, blauer Frack mit Doppelkragen und breiten Brustüberschlägen, weiße, blaugestreifte, bis zum Hals geknöpfte Weste und hohes, dunkelbraunes Halstuch mit Schleife. Auf Elfenbein, in vergoldetem und gravierten Silberrähmchen. 4½×5 cm. Aus Linz. (Letztes Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts.)

2 ovale Elfenbein-Miniaturen, als Broschen-Medaillons gefaßt, mit den Brustbildnissen von zwei Damen und einem Herrn in der Tracht des Directoire. Eine der Miniaturen ist doppelseitig bemalt.

Ovale Porträt-Miniatur auf Elfenbein, Brustbild (Dreiviertelprofil) eines Jünglings in der Tracht um 1790. Breit und weich (unter englischem Einfluß) gemalt. Durchmesser 4½ cm.

Runde Elfenbeinminiatur mit dem Brustbild eines glattrasierten Herrn in der Tracht um 1800. Feine Arbeit. Als Brosche gefaßt, in altem, geflochtenem Metallrähmchen.

Ovale Porträt-Miniatur einer Linzerin mit Goldhaube. Signiert „Skoff pt. 840“ Durchmesser $4\frac{1}{2}$ cm. Mit Aquarellfarben auf Elfenbein, ohne Rahmen.

Ölporträt des Professors Emil Moser, Ehrenmitglied des Museums, Brustbild (51×40 cm ohne Rahmen) in Originalrahmen. Bezeichnet: „George August Mayer Wien 1854“.

Skizzenbuch aus dem Nachlasse des Malers Alois Forstmoser. 40 Blätter.

Graphik.

Geschenke.

Kleiner Kupferstich vom Jahre 1780, darstellend den Hergang beim Silhouettieren.

2 Modekupfer, handkoloriert, Damen im Kostüm von 1794 und 1795 darstellend. (Herr A. M. Pachinger, Linz.)

Silhouette eines blühenden Rosenzweiges, mit der Schere aus schwarzem Papier geschnitten. Höhe 17 cm. Aus der Biedermeierzeit.

(Herr Ant. Sigl, Assekuranzbeamter, Linz.)

Ankauf.

2 handkolorierte Schabblätter, 17×26 cm, St. Joachim und St. Anna darstellend. In Originalrähmchen. (18. Jahrhundert.)

Getuschte Silhouette einer alten Frau, in Biedermeierrahmen.

Gedenkblatt des Johann Philipp Palm, Buchhändler in Nürnberg, erschossen auf Napoleons Befehl zu Braunau am 26. August 1806. 67×48 cm. Allegorie der Gloria, die Palms Bildnis krönt, und der trauernden Germania. Darunter drei kleine Darstellungen: Palms Abschied von seiner Familie, Palms Wohnhaus in Nürnberg, Palms Erschießung zu Braunau. Stahlstich nach einer Zeichnung von G. Perlberg. Nürnberg. Chr. Riedl.

Trachtenstücke.

Geschenke.

Miedervorstecker aus Samt mit Silberstickerei. Elsaß-Lothringen. (Um 1800.) Dreieckiges Busentuch, Zeugdruck, gelbe Blumen und Blätter auf rotem Grund. Oberösterreich. (Anfang des 19. Jahrhunderts.)

Kopftuch aus braunem Zeug, mit blau-grüner aufgedruckter Randbordüre und Eckverzierung. Oberösterreich. (19. Jahrhundert.)

Schmaler Halsschlips aus Seide, auf weißem Grund eingewebte Verzierung. Oberösterreich. (19. Jahrhundert.)

Breiter Halsschlips aus rosa Seide mit Knüppfransen beiderseits und eingewebten dunklen Endbordüren. Oberösterreich. (19. Jahrhundert.)

Viereckiges Kopftuch aus blau-gelb kariertem Wollzeug. Oberösterreich. (19. Jahrhundert.)

Brustfleck aus rosa Kattun, an Stelle des Mieders von den Bäuerinnen des Innviertels getragen. (Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.)

LXXXIV

Kelchdecke, auf weißem Wollstoff in bunter Tamburier-Arbeit der strahlende Name Jesu in der Mitte, umgeben von einer bunten, stilisierten Blumenranke. Umfassung echte Silberspitze. Oberösterreich. (Um 1790.)

14 halbkugelige Pakfongknöpfe von einem Bauernrock. Aus Leonding.

6 Westenknöpfe aus Blei mit eingesetzten bunten Glassteinen. Aus Leonding, Oberösterreich. (Mitte des 19. Jahrhunderts.)

(Herr A. M. Pachinger, Verwaltungsrat, Linz.)

Lendentuch der Eingebornen der Schiffer-Inseln, 196 cm lang, 68 cm breit, anscheinend aus Pflanzenfasern gewebt und mit primitiven Bordüren und stilisierten Blattzweigen bemalt.

(Herr F. Ozlberger, Lehrer, Linz.)

Tabaksbeutel, mit bunten Blumen auf schwarzem Grund verziert, Glasperlenstickerei. (Biedermeierzeit.)

(Fräulein E. Hinghofer, Bürgerschul-Direktorin, Linz.)

Ohrgehänge aus Schildpatt, mit Silber- und Perlmuttereinlage. Ohrhaken Silber mit Schildpattkugel, daran beweglich, in Herzform durchbrochen, der Tropfen. (Um 1860.) (Joh. Grüner, Museumsdiener.)

1 Paar Hosenträger, mit bunter Seidenstickerei in Gobelinstich. (Um 1820.)

(Frau Emilie Ritschl, Linz.)

Seidenstickerei, bunt, einen Blumenstrauß darstellend, in Gobelinstich auf weißem Seidenstramin. (1825.) (Fräulein Anna Decente, Linz.)

Ankauf.

Kurze, niedere Frauenhaube aus Goldbrokat, mit Goldspitzen benäht und mit Goldfinserln bestickt. Gegen das Gesicht zu schmale weiße Blindborte. 1770—1800.

Kurze, niedere Frauenhaube aus Silberbrokat, mit Silberspitzen benäht und mit Silberfinserln bestickt. Gegen das Gesicht zu schmale weiße Blindborte. (1770—1800.)

Silberne Halskette mit zwölfacher Schnur und breiter Messingschließe mit bunten Glasperlen und Filigran-Ornamenten. Oberösterreich. (Um 1820.)

Breite Halskettenschließe mit perlenartig getriebener Mittelplatte, zur oberösterreichischen Frauentracht gehörig. Feuervergoldete Bronze. (1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.)

1. Paar oberösterreichische Frauenstrümpfe aus hellblauer Wolle, mit weißen Kappen. Die Vorderseite zeigt in halber Länge ein eingestricktes Muster. Empire. Linz.

2 Dutzend Westenknöpfe aus Silber, mit runder, getriebener Platte. Oberösterreich. (Um 1820.)

Zirka 120 Knöpfe, verschieden, aus Silber und anderem Metall. Eine Stahlknopf-Garnitur. Zwei Empire-Uhrketten aus Stahl.

Frauengürtel aus getriebenen Messingschienen, zwischen denen auf einer Stoffborte mit Silbersaum Zinnknöpfe aufgenäht sind, mit einem Bügel zum Anhängen eines Täschchens. Stammt aus einer Linzer Bürgersfamilie. (Mitte des 18. Jahrhunderts.)

Ledergürtel mit großer Bronzeschließe, zur Sensenschmiedtracht gehörig. Oberösterreich. (Ende des 18. Jahrhunderts.)

Brautgürtel, bestehend aus vier Rosetten aus Silberdraht, mit kleinen Glasbildern, die Ringe verbunden durch je sieben schmale Silberkettchen, mit Bügel zum Anhängen der Tasche. Aus Adlwang, Oberösterreich. (Ende des 18. Jahrhunderts.)

Gürtelhaken für Frauen. Das Gürtelblech in durchbrochener Arbeit mit zwei Ketten, an denen sich Karabiner zur Aufnahme des Täschchens, Messers oder der Schere befinden. Oberösterreichische Gürtelschmiedarbeit. (Um 1790.)

2 Gürtelschließen aus Bronze in ornamentaler Treibtechnik, von oberösterreichischen Bauernranzen. (18. Jahrhundert.)

Brautkrone aus Golddraht, Seidenblumen und Flitter, in Form eines Buketts, mit den Buchstaben B. H. aus Golddraht und Perlen. Aus Adlwang, Oberösterreich. (Um 1800.)

Brautkrönchen aus Silberdrahtspiralen, großen Wachspen und farbigen Glassteinen. Oberbayerischer Typus. (Um 1830.)

Zunftwesen.

Geschenke.

Hölzerner Lebzeltermodel, 15×9 cm, mit der Darstellung eines an der Drehscheibe sitzenden Töpfers in der Tracht des 17. Jahrhunderts auf der einen Seite, zweier festlich gekleideter Musikanten mit Streichinstrumenten auf der anderen Seite. Gmunden. (17. Jahrhundert.)

(Herr Alfr. Walcher, Ritter v. Moltheim, Kustos, Wien.)

Zunftzeichen, darstellend eine Töpferwerkstatt, mit einem Gesellen an der Drehscheibe, verkaufendem Meister und kaufendem Kunden. Glasgehäuse und bemalte Tonfiguren. Linz. (Um 1790.)

(Frau Joh. Töpfer, Linz.)

Tuchschere aus Eisen, 126 cm lang. Aus Ried im Innkreis.

(Herr F. Girjcek, Bürgerschuldirektor, Ried.)

Ankauf.

Birnförmiger Henkelkrug, in Braun-violett, sattem Blau, Grün und Gelb mit der Darstellung eines Schusters, in seiner Werkstatt arbeitend, bemalt. Stilisierte Blütenzweige. Bauernmajolika. Gmunden. (Um 1750.)

Zunftthumpen aus Zinn, bauchig, auf drei plattgedrückten Kugeln ruhend, mit Messingpipe und vollrunder Figur eines Lederergesellen in Biedermeiertracht, der den Willkommtrunk bietet, am oberen Henkelansatz. Vorn sind die Namen des „Beisitzmeisters“, des „Altgesellen“, des „Kompan“ und des „Jungesell“ vom Jahre 1850 eingraviert. (Das Gefäß ist älter.) Weiter unten „Von der ehrsamten Loh- und Rothgerber-Bruderschaft der landesfürstl. Stadt Wels in Jahre ao. 1850“, darunter: „Willkommen sei ein jeder unserer Brüder“. Oben am Deckel Zunftzeichen der Lederer (Löwen mit Gerbermessern). 51 cm hoch, Umfang 69 cm.

Zunftzeichen der Lederer in Wels: Zwei Löwen mit den Gerbermessern, Zinn, vergoldet und schwarz bemalt, in einem künstlichen Blumenkranz. Zuletzt renoviert im Jahre 1874. In kartuschförmigem Holzrahmen.

Volkskunde.

Geschenke.

- Krebsaugen-Amulett aus geschliffenem Karneol, silbermontiert. Innen mit halbkugelförmigen Vertiefungen zur Aufnahme der Krebsaugen. (18. Jahrhundert.) (Herr Emil Moser, Professor, Graz.)
- Kaffeemühle aus Holz, in schlanker, profilierter Kegelform, mit abschraubbarem Deckel, leicht ornamentierte Drechslerarbeit. (Ende des 18. Jahrhunderts.) (Frau Joh. Töpfer, Linz.)
- Verschiedene Heiligenbildchen, darunter eins in Seide gestickt. (Fräulein E. Hinghofer, Bürgerschul-Direktorin, Linz.)
- Rechentafel aus Holz, grün gestrichen. (Aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.) (Herr Al. Damberger, Linz.)
- Hohe Geldbüchse aus Eisen, zylindrisch, mit seitlichem Henkel und doppeltem Verschuß. Altertümliches Kirchen-Utensil. (Herr Dr. A. Horzeyschy, Finanzrat, Linz.)
- 10 kleine Holzmodelle von derzeit in Salzburg im Brauche stehenden Ackerbaugeräten, und zwar: Putzmaschine, Egge, Pflug, Heugabel, Harke, Sense, Sichel, Dreschflegel, Schiebkarren, Rechen. (Herr Jos. Prendtner, Linz.)

Ankauf.

- Holzschnitzerei, Nußknacker, einen Zwerg darstellend, bemalt. Ischl. (18. Jahrhundert.)
- Rosenkranz aus großen venezianischen Goldglasperlen. Silbernes Zwischenkreuz und großes, hölzernes, reich mit Perlmutter inkrustiertes Anhängerkreuz. (18. Jahrhundert.)
- 3 Hornlöffel mit Sprüchen im Spiegel: „Schneid und Geld regiert die falsche Welt“, „Wie Gott will das sei mein Zihl“ und „Gottes Aug yn alles sieht“, und Darstellungen im Revers: Auge Gottes, Marienbild und Fuhrmannsbild, graviert. Oberösterreich. (Um 1800.)
- 2 Schnupftabaksdosen aus Horn, eiförmig, mit Ornamenten und Sprüchen:
 a) „Was ich lieb das ist fein, ist nicht zu groß und nicht zu klein“;
 b) „Wer gedenkt auf Jesu Leiden der wird gewiß die Sünde meiden“
 und Darstellungen: a) Zwei brennende Herzen, Fuhrmann mit einspännigem Plachenwagen; b) Schweiß Tuch der Veronika, Christi Marterinsignien, reich graviert.
- Eiserner Fensterladen von einem Mehl- und Buttergeschäft, die Innenseite mit der Darstellung einer Tirolerin in Ölfarben bemalt, ganze Figur ungefähr $\frac{2}{3}$ Lebensgröße, die zierliche Gestalt stützt sich mit der linken Hand auf ein Auslagebrett, in der rechten Hand hält sie ein Mehlmaß, das bis zum Rand gefüllt ist. Dahinter ein Kramladen mit Gemüse etc. 125×65 cm. Ried. (Um 1830.)

Sonstige Geschenke.

- Kassetten-Plafond, der mittlere Balken reich mit aufgelegten Ornamenten verziert. Aus einem obersteierischen Schloß. Größe $6\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{2}$ m. (Datiert 1593.) (Herr Heinr. Gottwald, Privatier, Bad Ischl.)

- Renaissance-Grabstein, 178×88 cm. Oben die Inschrift: „Hie ligt begraben die Edl Ehn tugenthafft Fray Khaterina Stefan Stegbauers Verwalters der Herrschaft Wildenegg Eheliche Hausfrau. Ain geborne Stubnerin Die gestarben ist den 21. tag July 1571. deren seellen der Allmechtig und Barmherzig gott ain fröliche Aufersteung verleihe wolle Amen.“ Darunter links das Wappen Stegbauer, rechts das Wappen Stubner. Gefunden in Weißenbach a. Attersee. (Herr Emil Roth, Paris.)
- Gipsmodell zum Porträtmedaillon Adalbert Stifters (am Stifter-Haus in Linz). Durchmesser 36 cm. Von Professor Hans Rathausky, Bildhauer in Wien. (Herr H. Rathausky, Professor, Wien.)
- Arabischer Koran, Großoktav, in Gold, Blau, Rot, Violett und Rosa reich ornamentiert, der Einband braunes Leder mit reliefierter Goldpressung. (Überlassen von Herrn K. Jeglinger, Hofrat, unter Eigentumsvorbehalt.)
- Leuchter aus schwarz gebeiztem harten Holz und Knochen gedrechselt. Die Knochenteile sind in Imitation von Intarsia mit Ornament-Bordüren schwarz bemalt. Empire. (Herr Dr. C. Ritter v. Görner, Linz.)
- Goldene Taschenuhr, Zylinder, sehr flach, mit goldenem Staubmantel und silbernem, graviertem Zifferblatt. Der Rand und Bügel ornamentiert. Taschenuhr der Weltreisenden Ida Pfeiffer. (Um 1840.) (Fräulein E. Hinghofer, Bürgerschul-Direktorin, Linz.)

Zoologie.

Geschenke.

- Trichoglossus novae Hollandiae, allfarbiger Lori, Männchen. (Frau Baronin Zoll, Linz.)
- Eine Anzahl verschiedener exotischer Reptilien. (Herr E. Angele, Chemiker, Linz.)
- Salmo irideus, Regenbogenforelle. Zootomische Präparate vom Männchen und Weibchen.
- Fringilla coelebs, Buchfink, Skelett. (Präpariert und gespendet von Herrn cand. med. E. Guggenberger, Linz.)

Entomologie.

Geschenke.

- 10 einheimische Schmetterlingsarten in 19 Stücken und 4 präparierte Raupen. (Herr J. Gföllner.)
- 24 Arten Schmetterlinge in 49 Stücken, 4 präparierte Raupen und 16 Puppenhüllen. (Herr F. Himsl.)
- 68 Groß-Schmetterlingsarten in 98 Stücken, darunter einheimische Belegstücke von Mamestra dissimilis ab. extincta Stgr., Chloantha polyodon Cl. und Plusia Modesta Hb. (Herr H. Kautz, Oberingenieur.)
- 10 Arten einheimische Falter in 20 Stücken, darunter Neptis lucilla F., in 4 Stücken. (Herr M. Landa.)
- Rhodinia fugax Butl. in 2 Exemplaren und viele Puppengespinnste und Hüllen. (Herr J. Mayr.)
- 98 Arten einheimische Groß-Schmetterlinge in 152 Stücken und einiges biologisches Material. (Herr F. Hauder.)

Botanik.

Ankauf.

172 Arten Phanerogamen, größtenteils Exoten, von der botanischen Tauschanstalt in Wien, zur Ergänzung des Herbariums europäischer Pflanzen.

Mineralogie, Geologie, Paläontologie.

Geschenke.

Suite von 25 Stück Mineralien und Gesteinen.

(Herr L. Mlady, k. k. Postkonzipist, Linz.)

Diluviales Konglomerat, Erlakloster-Wimpassing, Niederösterreich.

Tertiärer Sandstein,

"

"

Kieselschiefer, Rollstück, schuhförmig, Bauernberg bei Linz.

Suite von 31 Stück Mineralien und Gesteinen aus der Umgebung von Karlsbad.

(Herr Referent Commenda, Direktor, Linz.)

Syenit, Julbach.

Blattabdrücke vom Mühlthal bei Neufelden.

(Herr Direktor Dr. Laur. Pröll, Linz.)

Lösskindl von der neuen Bosruckbahn bei Linz.

(Herr R. Brunswyk de Korompa, Ingenieur, Linz.)

Absatz aus Kesselwasser von Thomasroith.

Kontaktwirkung (vom Syenitlager ?) bei Julbach.

(Herr Baurat K. Langthaler, Linz.)

Sammlung von Gesteinen vom Tunnel am Humesbüchl bei Klaus samt Skizze.

(Herr Pfarrer K. Haydvoß, Kirchdorf.)

Suite von verschiedenen Mineralien und Gesteinen.

(Herr E. Sporn, k. k. Bergverwalter, Klausen.)

Suite von 41 Stück Gesteinen aus Tirol. (Herr Th. Gissinger, Professor, Linz.)

Suite von 50 Stück Gesteinen aus der Umgebung des Attersees und 20 Dünn-
schliffe.

(Herr Dr. A. König, Professor, Linz.)

Ankauf.

Turmalin, Kristall,

" zweifärbig,

" weinrot.

Suite von 220 Versteinerungen.

Bücherei.

Folgende Herren haben dem Museum von ihnen verfaßte Werke gespendet: *Andorfer Karl*, Wien (Schiller-Medaillen, II. Abteil.); *Bauer J. C.*, Dr., Gallneukirchen (Zur Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Gallneukirchen. Die Geschichte der evangelischen Diakonissensache in Österreich); *Berger Franz*, Dr., Prof., Linz (Zur Geschichte der Tiroler Landesverteidigung im Jahre 1510); *Clessin S.*, Regensburg (Eine interglaziale Konchylienfauna aus der Umgebung Münchens); *Commenda Hans*, Realschuldirektor, Linz (Lorch-Enns); *Doblinger Max*, Dr., Graz (Die Herren von Walsee, ein Beitrag zur österreichischen Adels-geschichte); *Hoefken R. v.*, Wien (Archiv für Brakteatenkunde, IV. Bd.);

Krackowizer Ferdinand, Dr., Linz (Die Stadt Steyr im Jahre 1848. Der erste Linzer Buchdrucker Hans Planck und seine Nachfolger im 17. Jahrhundert); *Krackowizer Ferdinand*, Dr., Gmunden (Herz und Sport); *Mannagetta G. R. v.*, Dr., Prag (Notizen zur Pilzflora von Oberösterreich); *Markl Andreas*, Wien (Rektifikationen zu Cohens Beschreibung der Münzen von Claudius II. und Quintillus); *Mayrhofer Bernh.*, Dr., Innsbruck (Die Technik der Wurzelresektion und ihr Ausbau, Erfahrungen mit der Jodoform-Knochenplombe u. dgl. m.); *Obermüller A.*, St. Marienkirchen (Die Franzosen in St. Marienkirchen an der Polsenz 1800/01); *Pachinger A. M.*, Linz (Der Linzer Schießstand im Schloßgraben. Die Geschichte des letzten Maulbeerbaumes. Die Hebamme, ein historischer Rückblick); *Preen Hugo v.*, Osternberg (Eine Wallfahrtswanderung im oberen Innviertel mit Berücksichtigung der Löffelopferung); *Schiffmann Konrad*, Dr., Prof., Urfahr (Die oberösterreichischen Ortsnamen); *Stark M.*, Wien (Die Euganeen); *Stern S.*, Linz (Die Gewässer-Regulierung in Oberösterreich).

Weiter bedachten die Bücherei mit Spenden an Büchern, Broschüren, Landkarten u. dgl.; Herr *Arndt Johannes*, k. k. Oberkommissär i. P., Linz; Herr *Berger Franz*, Dr., Prof., Linz; Herr *Danner Kaj*, Linz; *Galerie Nationale*, Budapest; *Görner Karl R. v.*, Dr., Linz; *Frl. Hinghofer Emilie*, Bürgerschuldirektorin, Linz; Herr *Krackowizer Ferdinand*, Dr., Linz; Herr *Kränzl Emil*, Dr., Linz; Herr *Kyrle Ed.*, Schärding; Herr phil. *Lang Ant.*, Linz; Herr *Liebenwein Max*, Burghausen; Herr *Lychdorff Vinzenz v.*, Linz; Herr *Moser Emil*, Prof., Graz; Herr *Pachinger A. M.*, Linz; Herr *Preen Hugo v.*, Osternberg; Herr *Prohaska v.*, Major, Wien; Herr *Rüti Otto*, Urfahr; Herr *Seitz J. J.*, Grein; Herr *Wildmoser Richard*, Linz.

Von Behörden, Schulen, Körperschaften u. dgl. haben folgende ihre Veröffentlichungen gespendet: *Abgeordnetenhaus*, Wien; *Allgemeine Sparkasse und Leihanstalt*, Linz; *Geflügelzuchtverein*, Linz; *Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung einer städtischen Sammlung*, Schärding; *Konsistorium bischöfl.*, Linz; *Krahuletx-Gesellschaft*, Eggenburg; *Landesausschuß*, Linz; *Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt*, Linz; *Landes-Tierschutzverein*, Linz; *Sparkasse Urfahr*; *Sparkasse Kirchdorf*; *Sparkasse Leonfelden*; *Stadtgemeinde Linz*; *Stadtgemeinde Urfahr*; *Tramway- und Elektrizitäts-Gesellschaft*, Linz-Urfahr; *Turnverein*, Linz; *Turngau für Oberösterreich und Salzburg u. v. a.*

An Tages- und Wochenblättern wurden der Museal-Bibliothek seitens des betreffenden Zeitungsverlages unentgeltlich zugewendet: „Ave Maria“, „Bauernführer“, „Deutscher Michel“, „Linzer Tages-Post“, „Linzer Tierfreund“. „Linzer Volksblatt“, „Linzer Zeitung“, „Mühlviertler Nachrichten“, „Neue Warte am Inn“, „Volksbote“, „Welser Zeitung“ und zu ermäßigtem Preise „Der Alpenbote“.

Der **Ankauf** von Büchern beschränkte sich, wie bisher, auf solche Werke, welche sich für die Arbeiten in den einzelnen Fachabteilungen als notwendig erwiesen.

Aufruf

zur

Einsendung von Nachrichten über Erdbeben
und andere seltene Naturereignisse.



Von

Realschuldirektor Hans Commenda in Linz.



An alle Leser!

Die Erforschung der Natur und ihrer tausendfältigen Beziehungen zum Menschengeschlechte stellt an die einzelnen sowohl wie deren Vereinigungen immer neue und schwierigere Aufgaben, ergibt aber auch immer größere und folgenreichere Resultate.

Zu den rätselvollsten Erscheinungen der Natur gehören unstreitig die Erdbeben. Da aus älterer Zeit nur die größten derartigen Ereignisse, welche verheerend wirkten, bekannt geworden sind, hielt man sie früher für viel seltener, als sie wirklich sind. Es gibt Länder, wie zum Beispiel Teile Italiens, Griechenland, Japan, die Nordwestküste Südamerikas, wo selbst stärkere Erdstöße häufig vorkommen, in anderen Ländern, zum Beispiel einem großen Teile von Norddeutschland, Rußland, sind sie überaus selten. Bei uns zu Lande sind sie, gottlob, namentlich in Schaden bringendem Ausmaße, ungewöhnlich, jedoch durchaus nicht so rar, als es für den Augenblick scheinen mag. Ihr Studium in Österreich begann erst nach dem Laibacher Erdbeben 1895 in ausgedehnterem Maße. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien setzte damals unter dem Vorsitze ihres Mitgliedes Hofrat E. v. Mojsisovics eine eigene Erdbeben-Kommission ein, welche sich die Doppelaufgabe stellte: 1. Einen Erdbebenmeldedienst in allen Kronländern zu organisieren; es wurden daher Referenten für die einzelnen Länder bestimmt und wirkt der Gefertigte seitdem für Oberösterreich. 2. Über alle geschichtlich beglaubigten Erdbeben vor 1895 im Bereiche des österreichischen Staatsgebietes unter Teilung des Stoffes in geeigneten örtlichen Abschnitten, wie zum Beispiel den Alpen-, Sudeten- und Karstländern, das Ermittlbare zu sammeln, zu sichten und zusammenzustellen.

Ein Netz von Beobachtungsposten, in Oberösterreich allein reichlich 200, wurde errichtet, alle Stationen mit Fragebogen, einzelne mit Instrumenten betheilt, um bei allen schon durch das Gefühl u. a. m. wahrnehmbaren Erschütterungen auf eigenen Meldebogen und Karten die Beobachtungen einsammeln und bearbeiten zu können. Die Sternwarte in Kremsmünster hingegen, woselbst ein Seismograph

aufgestellt wurde, beobachtet und verzeichnet die von ihren Instrumenten verzeichneten mikroseismischen Beben neben den sonstigen meteorologischen Wahrnehmungen.

Schon die seit 1896 in den Mitteilungen der Erdbeben-Kommission veröffentlichten Jahresberichte ergeben für die einzelnen Teile des Landes Verschiedenheiten des Auftretens nach Stärke und Häufigkeit.

Es hat sich in dieser Hinsicht nicht nur die Wahrnehmung bestätigt, daß insbesondere in manchen Alpentälern und Becken — so zum Beispiel im oberen Trauntal, der Umgebung von Spital am Pyhrn, Erdbeben — mitunter sogar mehrfach im Jahre — auftreten, als auch, daß andere Landstriche — wie zum Beispiel am Hausruck — daran sehr arm sind. Die Teile des Mühlviertels verhalten sich sehr verschieden, so ist die Umrandung des Gallneukirchener Beckens, wie es scheint, nahezu ebenso häufig, wenn auch nur schwach erschüttert, wie die genannten Alpengebiete an der Traun und Teichl.

Es zeigt sich weiter, daß manche Erdbeben an einem Orte deutlich, am Nachbarorte nur sehr schwach oder gar nicht wahrnehmbar sind, für manche Orte ist ihre Lage in der Fortsetzung auswärtiger Stoßlinien sehr wahrscheinlich, es scheint auch nicht an selbständigen Schüttergebieten im Lande zu fehlen. Es ist daher auch nicht bloß die Angabe von schwächeren, zweifelhaften derartigen Erscheinungen erwünscht, sondern gerade die wörtliche Anführung von Stellen aus alten Chroniken und Schriften wertvoll, welche entweder direkt ein „Erdbeben“ verzeichnen oder von dem Schaden berichten, den es an Gebäuden usw., selbst an Menschenleben tat. Das folgende Verzeichnis führt die dem Gefertigten bisher bekannten kurz an; ein bloßes beigesetztes ? bezeichnet, daß das Auftreten für einzelne Punkte des Landes zurzeit noch nicht sicher gestellt ist. Dies gilt nicht bloß für Nachrichten aus sehr alten Zeiten. Selbst von den Erdbeben, welche zum Beispiel im Jahre 1873 oder 1885, jenem von Laibach am 16. April 1895, wie auch den seitherigen, wie zum Beispiel des Jahres 1904, sind Angaben, wenn auch zum Beispiel bloße Fehlangaben, von Interesse. Bei Nachrichten aus Büchern und Akten wird um wörtlichen Auszug und Anführung der Fundstelle (zum Beispiel Pfarr- oder Schulchronik S. . .), bei gedruckten Quellen auch um genaue Titelangabe ersucht. Auch der Grad und die Art der Erschütterung ist möglichst wortgetreu anzugeben, die derzeitigen Beobachter haben an ihren Instruktionen und Meldekarten verlässliche Ratgeber über die Abfassung von Meldungen

aus der Zeit bis 1895, anderen Personen wird auf eine Anmeldung per Karte gern die entsprechende Drucksorte eingesendet, insbesondere ist dies von Orten erwünscht, wo sich derzeit noch keine Station der meteorologischen Zentralstation befindet; für die meteorologische Zentralanstalt wirkende Beobachter wollen Nachrichten portofrei an diese einsenden. Übrigens ist der Gefertigte auch gern bereit, in direkte Korrespondenz hierüber zu treten, zu deren Einleitung Postkarten meist genügen.

Seit alter Zeit ist ferner die Verbindung der Erdbeben mit anderen besonderen klimatischen Vorfällen ebenso oft behauptet als bestritten worden. Die hierüber bereits bestehende reiche Literatur wird aber erst dann zu positiven Ergebnissen führen, wenn sie im einzelnen für jedes Land auf entsprechend erhobenen geschichtlichen Nachrichten sich begründet. Die Aufhellung alter Zeiten durch das Zusammenwirken der historischen und naturwissenschaftlichen Forscher hat in den letzten Dezennien nicht nur beiden großen Wissensrichtungen wertvolle Ergebnisse geliefert, sondern auch eine eigene Disziplin, die historische Geographie erzeugt, deren Aufgaben wissenschaftliche Bedeutung und praktisches Interesse vielfach vereinigen. Auch die Klimatologie befindet sich in ähnlicher Lage. Der historischen Seite derselben sind neue Ziele gesetzt, seit insbesondere Hann, weiter Richter, Brückner, Penck und andere nicht nur eine Periodizität mancher Ereignisse zeigten, sondern auch deren Bedingtheit durch astronomische und allgemeine physische Ursachen dartaten, ihre Ergebnisse aber wieder zur Datierung vorhistorischer Ereignisse verwendeten.

Nicht nur die Temperatur, der Luftdruck und der Regenfall, sondern auch die akuten und chronischen Veränderungen im Wasserstand der Flüsse und in den Bewegungen der Gletscher, Trockenheit und Überschwemmungen, abnorme Kälte- und Hitzegrade, Stürme und seltene meteorologische und geophysikalische Erscheinungen, wie Nordlichter und Erdbeben, treten zu manchen Zeiten häufiger, zu anderen selten auf, begleiten und folgen sich auch vielfach, so daß ihre Periodizität immer deutlicher wird. In den historischen Aufzeichnungen, insbesondere den Urbarien, Nachrichten über Ernteergebnisse und Lebensmittelpreise, den Berichten der Annalen und Chronisten über gute und schlechte Zeiten, Mißwachs, Hungersnot und Seuchen spiegeln sich, wie jüngst Professor Redlich darlegte*), die Schwankungen der klimatischen Faktoren wieder.

*) Historisch-geographische Probleme, Separatabdruck aus den Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, XXVII., 4 Heft, 1906.

Es scheint daher angemessen, das Quellenmaterial nach allen diesen Richtungen regional zu sammeln und zu verzeichnen. In die kritische Prüfung des Stoffes und die Veröffentlichung wird sich der Gefertigte mit Herrn Professor P. Franz Schwab, beziehungsweise der Sternwarte in Kremsmünster derart teilen, daß die Erdbeben im Auftrage der Erdbeben-Kommission in deren Publikationen, die anderen meteorologischen Nachrichten durch das Personal der Sternwarte in Kremsmünster veröffentlicht werden.

Das Museum Francisco-Carolinum in Linz und der Verein für Naturkunde in Oberösterreich haben ihre Mitwirkung zugesichert und richten hiemit an alle Korporationen, Amtsvorstände und Gemeinden, insbesondere aber auch an alle ihre Mitglieder und im Schriftentauschverkehre mit selben stehenden Gesellschaften und Vereine die Bitte, einschlägiges Material über Oberösterreich, sei es an dieselben oder den Gefertigten zu senden.

Es steht zu hoffen, daß hiedurch wieder die Kenntniss der Vorzeit des Landes erweitert und das Dunkel erhellt werden kann. Für jede Mühewaltung sei im voraus bestens gedankt, natürlich werden die Namen aller Einsender gewissenhaft verzeichnet und an geeigneter Stelle angeführt werden. Auch Nachrichten aus Lokalblättern sind hochwillkommen, doch bittet man in diesem Falle um wörtliche Anführung der betreffenden Stelle und genaue Angabe der Nummer und des Jahrganges der Zeitung. An die Redaktionen der Tagesblätter sei die Bitte gerichtet: 1. Nachschau halten zu lassen, über welche der zur Zeit des Erscheinens bemerkten einheimischen Erdbeben Lokalkorrespondenzen enthalten sind und diese bekanntzugeben. 2. Bei künftigen Ereignissen jeweilig die entsprechende Nummer an den Referenten einzusenden.

Im nachstehenden ist zur Erleichterung der Beantwortung nach dem bisher erliegenden Material ein zweifaches Erdbebenverzeichnis gegeben, A. chronologisch, B. nach Orten, um eine rasche Orientierung für jeden Ort und jede Zeit zu ermöglichen.

Eigens sei auf die Bedeutung der sogenannten Fehlanzeigen verwiesen, sowohl für das einzelne Ereignis als auch im allgemeinen. Ohne solche Anzeigen, für welche ein Formular beiliegt, — eventuell auch weiter vom Gefertigten auf eine Postkarte hin bezogen werden kann — läßt sich nicht feststellen, ob wirklich Beobachtungen oder nur Nachrichten fehlen. In zweifelhaften Fällen genügt ein beigesetztes ?

A. Chronologisch.

768 —, 782 —, 794 —, 1000 —, 1009 —, 1020/1021 —, 1047/1048 —, 1062 —, 1068 —, 1077 —, 1095 —, 1116/1117 —. 1124 —, 1127 —, 1152 —, 1163 —, 1170, 1182, 1195, 1197/1198, 1201 —, 1221/1222 —, 1258 —, 1260 —, 1267 —, 1295, 1328 —, 1329/1330 —, 1338 oder 1339, 1342 —, 1347, 1348, am 25./1. verliert Reichersberg durch das Erdbeben 23 Chorherren, der vierte Teil der Bewohner Oberbayerns kam um (Erdbeben von Villach und Basel), 1350 und 1356 —, 1372 —, 1410 —, 1425, 22./8. und 24./8. in Garsten und Windischgarsten, das Ischler Land litt sehr, 1438, 23./7. Kremsmünster?; 1443, 9./6, 1484 —, 1509, 14./9. —, 1511, 26./3. und 28./3., 1531, 3./5. und 27./6. ?, 1556 —, 1567 —, 1590, 29./6. Kremsmünster, Steyr, Ried, Wels stärker erschüttert; 1597 —, 1599 —, 1601 —, 1614, 14./2. Steyr; 1615, 20./2., 1622 Ischl, Goisern; 1662, 20./3. Hallstatt, Steyr; 1667, 10./6., 1670, 17./1. Kremsmünster; 1690, 4./12. —, 1691/1692 —, 1695 —, 1699 —, 1755, 1./11. (Erdbeben von Lissabon) für Oberösterreich noch fraglich; 1761, 31./3. Hallstatt; 1768, 27./2. Steyr; 1769, 4./8. Ried; 1770, 6./12. Linz; 1771/1772 —, 1779, Frühjahr, Hallstatt; 1785, 3./7., 13./7., 27./7. Steyregg, St. Georgen a. G. und Umgebung; 1785, 1./10. Linz, Gallneukirchen; 1787, 24./3. —, 1792 9./10., 1794, 6./2. Kremsmünster, Linz, Lambach (Maximum bei Leoben); 1810, 14./1. Kremsmünster (Admont); 1812, 1./2. Ischl, Hallstatt, Linz; 1817, 27./3. Gschwendt; 1818, 28./5. in Südböhmen und an der österreichischen Grenze (wo?); 1819, 6./10. —, 1823, 16./4., 20./4. ?, 1825, Mai und Dezember?, 1826, 26./3. (Ostersonntag) Kremsmünster, Vöcklabruck, Ried, 18./4. und 15./5. (Admont); 1828, 11./10. nach Schwab in Traberg, Gallneukirchen, Losenstein und Großraming; 1829, 5./10. —, 1830, 4./2. —, 1835, 16./3. in Hallstatt; 1837, 14./3. an der Mürzlinie verspürt, auch in Kremsmünster, Linz und Hohenfurt; 1841, 6./10. —, 1845, 10./6. —, 21./12. — oder 22./12. ein heftiges wellenförmiges Erdbeben in Kremsmünster; 1847, 10./2. in Ischl; 28./3. um 11 Uhr 30 Minuten nachts in Kremsmünster schwach, in Altenberg soll der Turm arg beschädigt worden sein, weitere Angaben fehlen; 1848 Erdbeben an der Donau in Bayern; 1856, 14./7. und 3./10. Erdbeben in Vorder- und Hinterstoder und Windischgarsten, zugleich Admont und anderen Orten; 1857, 24./12. Rossegg und anderen Orten in Kärnten und wiederholte Stöße in Windischgarsten, Spital, Liezen und Admont; 25./12. und 26./12. abermals zu Windischgarsten; 1858, 28./1. um Passau (Eisgang?) 24./10. in Kremsmünster. Im Jahre 1859, 29./8., und 1861, 26./12., schwankten in Kremsmünster und München die Magnete in ungewöhnlichen Schwingungen; gleichzeitig Erdbeben in Griechenland. Am 21./5. 1862 Erdstoß in Urfahr-Linz; 1864, 26./10. und 27./10. in Eisenerz; 1865, 22./6. in Admont, 26./10. in Linz; 1866, 21./1., 22./3., 21./6. in Admont und Liezen; 1867, 11./1., soll ein Erdbeben in Davidschlag, Kirchschatz, Glasau verspürt worden sein, am 10./6. in Lindach und Gallneukirchen (Schwab); 1868, 11./1., wird dasselbe von der „Linzer Zeitung“ aus obigen Ortschaften, Kirchschatz, Glasau, dann Rohrach, Davidschlag und Oberneukirchen gemeldet; 1868, 3./10., 3¼ Uhr morgens, Erdbeben in Katsdorf; 1869, 7./2. —, 11./2., Katsdorf heftiges Erdbeben unter Getöse, das auch in den benachbarten Orten der Pfarren Mauthausen, Gallneukirchen und Wartberg verspürt wurde. In Ried bei Mauthausen wurde eine Mauer umgeworfen. 1870, 8./9., schwache Erdstöße in Aussee (Schwab), 8./11., Erdstöße in Hinter- und Vorderstoder und Windischgarsten. 1871, 5./11. —, 1872, 26./9., 27./9. —, Ende November oder im Dezember, zu Hallstatt.

1873, 3./1. Das heftige Erdbeben in Niederösterreich bei Altlengbach und an der Kamplinie erstreckte sich bis Pöchlarn und wurde auch in Sipbachzell verspürt. 12./3. — und 29./6. Das Erdbeben von Belluno wurde auch in Ostbayern verspürt, aus Oberösterreich wurden nur in Kremsmünster sogleich Aufzeichnungen gemacht. Als von Dr. A. Bittner das Erdbeben von Belluno wissenschaftlich bearbeitet und deshalb seine Verbreitung amtlich und durch die meteorologische Zentralanstalt erhoben wurde, stellte es sich heraus, daß es auch zu Hallstatt, Goisern, St. Wolfgang, Ischl, Ort bei Gmunden, in Gmunden, Frankenburg, Kammer, Vöcklabruck, Ried, Wels, zu Kletzenmarkt bei Wallern, Dietach bei Wels, Weidenholz bei Weizenkirchen, Scharten, Linz, Urfahr und Summerau, Gallneukirchen, Steyregg wahrgenommen wurde. Von Mondsee lief ein Fehlbericht ein, von anderen Orten sind Meldungen nicht bekannt. Am 30. Juni, 5 Uhr morgens, zu Kremsmünster neuerdings eine schwache Erschütterung (Schwab). 19./10., 12./11. —, 1874, 12./1., in Zell bei Zellhof, 6./2. in Zell bei Zellhof, Rechberg. 1876, 17./7., ein Erdbeben in Wien; wurde nach Mitteilungen des Herrn Pfarrers A. Gadermayr auch in Münzbach, Schwertberg, Sankt Martin i. M. und Lembach bemerkt, außerdem in Ried, Reichersberg, Kremsmünster, Ischl, Linz, Wels, Steyr, am Schafberg, zu St. Georgen a. W. 1877, 11./11., Munderfing (Schwab). 1879, 25./6., Kremsmünster. 1880, 9./11. Das bis Jänner 1881 dauernde Erdbeben von Agram erschütterte Seitenstetten und den Stadtturm von Budweis; aus Oberösterreich liegen keine Wahrnehmungen vor. 1884, 17./2., wurden in Nordsteiermark mehrere Orte des Ennstales erschüttet. Aus Oberösterreich liegt eine Nachricht nur von Spital a. P. vor. 1885, 29./4. und 1./5., 12 Uhr 17 Minuten nachts. Das steiermärkische Erdbeben wurde auch in einem großen Teil Oberösterreichs wahrgenommen. Herr Professor P. Fr. Schwab notierte aus den Zeitungsberichten folgende Orte: Kirchdorf, Nußbach, Wartberg a. Kr., Pettenbach, Eberstallzell, Ried bei Kremsmünster, Kremsmünster, Sipbachzell, Steinhaus, Neuhofen a. Kr., Pfarrkirchen bei Hall, Steyr, Kleinraming, Kronstorf, Enns, Mauthausen, Gallneukirchen, Freistadt, Saxen, Naarn, Pregarten, St. Georgen a. G., Münzbach, St. Magdalena, Linz und Urfahr, Leonfelden, Lembach, Waxenberg, Leonding, Ottensheim, Hanging bei Passau, Wernstein, Schärding, Ried, Obernberg, Reichersberg, Braunau, Grieskirchen, Wels, Lambach, Gunskirchen, Puchheim, Lindach b. G. (?), Attnang, Friedburg. Vom Alpengebiet liegen nur von Ischl Meldungen über die Erschütterungen vor. Aus Altpernstein und Scharnstein, Schlierbach liefen Fehlberichte ein; von anderen Orten in den Alpen und im Mühlviertel fehlen Nachrichten. Schon am 29./4. um 2 Uhr war ein Vorbeben. Von manchen Orten wurde ein, von anderen zwei oder drei Stöße wahrgenommen. 1887, 23./3., treten nach Professor Fr. Schwab, der über Kremsmünster bereits eine Zusammenstellung der bekannten Erschütterungen verfaßte, Störungen in den Magneten auf, gleichzeitig in Italien und Frankreich Erdbeben. 1890, 24./1. — in Hallstatt, 1./12., um 6 Uhr 35 Minuten abends und 11 Uhr nachts in Ischl ein von N—S gehender Erdstoß (Herr Pfannmeister Voglhuber), ebenso 1892, 29./6., September/Oktobre, Grünbach, 24./12. in Spital a. P.

1895, 16./4. Über das fürchterliche Erdbeben von Laibach lagen Meldungen anfänglich nur von Spital a. P. vor, wo von einigen drei Stöße bemerkt wurden. Auf die von seiten der geologischen Reichsanstalt in Wien angestellte Umfrage liefen bejahende Angaben noch ein von Andorf, Ebensee, Gmunden, Goisern, Haag, Hallstatt, Henhart, Innerstoder, Ischl, Kefer-

- markt, Leonfelden, Leonstein, Leopoldschlag, Linz, Munderfing, Ohlstorf, Kallham bei Raab, Steyr, Wallern; Fehlberichte von Aigen, Braunau, Eferding, Freistadt, Lambach, Lembach, Liebenau, Marchtrenk, Maria Schmolln, Mettmach, Neumarkt b. W., Oftering, Perg, Rohrbach, Sankt Johann a. W., St. Wolfgang, Reichenau, Sandl, Schardenberg, Schärding, Schneegattern, Steeg bei Hallstatt, Unterweißenbach, Vöcklabruck, Vorchdorf, Windischgarsten.
- 1896, 11./6. Erdbeben von Spital a. P., am 16./7. soll in Urfahr-Linz ein Stoß beobachtet worden sein, 5./12. in Sierning.
- 1897, 5./1., etwa 7 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens, wurden der südliche Teil des Böhmerwaldes und einige Orte des oberen Mühlviertels erschüttert, wie Schwarzenberg, Ulrichsberg, Kollerschlag, Sarleinsbach, Oberkappel, Pfarrkirchen und der benachbarte bayerische Wald. Aus Schlägl, Rohrbach, Putzleinsdorf, Julbach, Peilstein liefen Fehlberichte ein, hingegen wurde dasselbe in Weichsberg und Winkel an der Mühl, aber auch noch in Köckendorf, nordöstlich von Helfenberg, verspürt.
- 1897, 9./7. Erdbeben von Spital a. P. und Reichraming, Losenstein, 21./11. von Linz, 29./11. von Ulrichsberg.
- 1898, 28./1. in Gallneukirchen, 1./2. in Altheim, 3./7. in Kremsmünster, 19./7. in Frankenburg, 18./10. in Achleithen, Hall und Pfarrkirchen, 25./11. und 27./11. in Innerstoder (gleichzeitig in Steiermark), am 5./12. in Goldwörth.
- 1899, 2./4. in der nächsten Umgebung von Hagenberg, 18./6. und besonders am 28./6. in der Umgebung von Gallneukirchen, Wartberg und Pregarten, Katsdorf und 2./7. in St. Georgen a. G., 15./6. (oder 16./6.?) und 13./9. in Spital a. P., 5./8. in Linz (Steiermark, Kärnten), 10./9. in Andorf, 16./12. in der Oberlaussa, woselbst ein im nördlichen Steiermark aufgetretenes Erdbeben noch wahrgenommen wurde.
- 1900, 11./7., 5 Uhr 17 Minuten nachmittags, wurde in Wallern eine Erderschütterung bemerkt.
- 1900, 28./9. um 9 Uhr 14 Minuten ein Erdbeben an der unteren Gusen und Aist um Alberndorf, Gallneukirchen, Hagenberg, Pregarten, Wartberg, Haus, Katsdorf, Hochstraß, St. Georgen a. G.
- 1901, 13./1. in Linz, 12./2. in Spital a. P., 30./9. in Katsdorf.
- 1902, 28./5., in Katsdorf (Herr Oberlehrer K. Fischer), 3./7. in Spital a. P. (Herr Oberlehrer K. Wegrosta).
- 1903, 23./2. in Molln, 20./3. in Grein (Steiermark an der Mürz), 5./11 in Wels (Professor Enderle), St. Wolfgang, 16./12. in Katsdorf.
1904. Trotzdem in den Nachbarländern Salzburg, Steiermark und Niederösterreich es nicht an Erschütterungen fehlte, liefen aus Oberösterreich keine Meldungen ein. Am 10./3. wurde im Lungau und Südsteiermark, am 11./10. im Mürztal ein größeres Erdbeben wahrgenommen, welches auch bei uns verspürt worden sein könnte.
1905. soll mehrmals im Frühjahr, insbesondere am 16./5., eine Erschütterung am Freinberge bei Linz bemerkt worden sein (P. R. Handmann), 18./2. — und 21./5. in Innerstoder, gleichzeitig in Steiermark, 16./3. in Linz —, 9./9. ein dumpfes Rollen bei Ulrichsberg und Glöckelberg (Herr Postmeister Langthaler).

- 1906, 6./1., 11 Uhr nachts, in Windischgarsten und Roßleithen, 9./1., und 10./1. in Gmunden (Gymnasialdirektor Schuh), 25./1. in Linz —, 15./2. in Hallstatt und Spital a. P., 7./8. in Windischgarsten, Spital a. P., Piesling, 16./8. in Hagenberg, 17./8. in Pregarten, 2./12. in Kremsmünster.
- 1907, 4./3. in Linz. Über das Erdbeben vom 22./3., 8 Uhr 10 Minuten, im Enns-, Steyer- (Teichl-) und unteren Trauntal, im Mühlviertel und einzelnen Orten des oberösterreichischen Flachlandes, das besonders in Steiermark und Krain auftrat, wird eigens berichtet werden.

B. Nach Orten.

Abstorff? Ach? Achleiten, 1885, 18./10. — Adlwang, 1885, 1./5. — St. Ägidi? St. Agatha, Bezirk Gmunden? St. Agatha, Bezirk Wels? Aichkirchen? Aigen, Markt, 1885, 1./5. — Aistersheim? Alberndorf. Alkoven? Allerheiligen? Allhaming? Altenberg, 1847, 28./3. Altenfelden? Altenhof, Bezirk Rohrbach? Altheim, 1898, 1./2. — Altschwendt, 1885, 1./5. — Altmünster? Amesreith, Bezirk Freistadt? Ampflwang? Andorf, 1885, 1./5., 1899, 10./9. — Andrichsfurt? Ansfelden? Antiesenhofen? Arbing? Arnreit? Aschach a. D., 1885, 1./5. — Aschach a. St.? Aspach, 1885, 1./5. — Astätt (Lochen)? Asten? Attersee? Attnang, 1885, 1./5. — Atzbach, 1885, 1./5. — Auerbach, Bezirk Braunau? Auhof bei Linz, 1885, 1./5. — Aurach, Bezirk Vöcklabruck? Aurolzmünster? Bach, Bezirk Braunau? Bachmanning? Baumgartenberg, Bezirk Perg? Berg? Blümling? Bodendorf bei Gallneukirchen, 1869, 11./2. — Braunau, 1885, 1./5. — Bruck a. A.? Bruckmühl? Brunnbach? Maria Brunnenthal? Buchenau? Buchkirchen, 1885, 1./5. — Burgkirchen?

Christkindl?

Dambach? Davidschlag i. M., 1868, 11./1. — Desselbrunn? Diersbach? Dietach, Bezirk Steyr? Dietach, Schloß, bei Wels, 1873, 29./6. — Dimbach? Dörnbach, 1885, 1./5. — Dorf?

Ebelsberg? Ebensee, 1885, 1./5. — Ebenzweier? Eberschwang? Eberstallzell. Eferding? Egendorf? Eggelsberg? Eggerding? Eidenberg? Eitzing! Elmberg, 1885, 1./5. — Engelhartzell? Enns, 1885, 1./5. — Enzenkirchen? Esternberg?

Feldkirchen a. D., 1885, 1./5. — Feldkirchen, Bezirk Braunau? Fischham? St. Florian, Stift, 1885, 1./5. — St. Florian bei Schärding. Fornach? Frankenburg, 1873, 29./6., 1898, 19./7. — Frankenmarkt? Franking? Frauenstein? Freinberg bei Linz, 1905, 16./5. — Freinberg, Bezirk Schärding? Freistadt, 1873, 29./6. — Friedburg?

Gaffenz? Gallneukirchen, 1785, 3./7., 13./7., 23./7., 25./7.?, 1785, 1./10., 2./10., 1869, 11./2. 1885, 1./5., 1898, 28./1, 1899, 18./6., 28./6. — Gallsbach? Gampern? Garsten, 1768, 27./2. — Gaspoltshofen? Geboltskirchen? Geiersberg? Geinberg? St. Georgen im Attergau? St. Georgen am Fillmannsbach? St. Georgen am Gurtenbach? St. Georgen an der Gusen, 1785, 23./7., 25./7.?, 1885, 1./5., 1899, 2./7., 1900, 25./9. — St. Georgen bei Tollet? St. Georgen am Wald, 1876, 17./7. — Geretsberg? Gilgenberg? Glasau bei Hellmonsödt, 1885, 1./5. — Gleink, 1885, 1./5. — Gmunden, 1755, Dez., 1873, 29./6., 1885, 1./5., 1895, 16./9., 1906, 9./1., 10./1. — Götzendorf? Goisern, 1622, Christi Himmelfahrt, 1873, 29./6., 1885, 1./5. — Goldwörth, 1898, 15./12. — Gosau, 1885, 1./5. — St. Gotthard, 1885, 1./5. —

Gramastetten? Grein, 1885, 1./5., 1903, 20./3. — Grieskirchen, 1885, 1./5. — Großraming, 1828, 10./10., 11./10. — Grünau? Grünbach, 1892, September-Oktober. — Grünburg? Gschwandt, 1817, 27./3. — Gunskirchen, 1885, 1./5. — Gurten? Gutau, 1885, 1./5. — Guten Rat, vgl. Dörnbach.

Haag, 1895, 16./4. — Hackstock? Hagenberg, 1899, 2./4., 18./6., 28./6., 1900, 28./9., 1906, 16./8. — Hagenbuch? Haibach? Haigermos? Hall, Bad, 1898, 18./10. — Hallstatt, 1348 —?, 1622 —?, 1662, 20./3., 1779? —, 1835, 16./3., 1872? —, 1873, 24./6., 1885, 1./5., 1896, 6./6. — Handenberg? Hanging, Gemeinde St. Agatha, 1885, 1./5. — Hargelsberg? Hartkirchen, 1885, 1./5. — Haslach? Haslau, Bezirk Vöcklabruck? Haus, Schloß, 1900, 28./9. — Hecken, Bezirk Braunau? Heiligenberg, Bezirk Wels? Heiligenkreuz, Bezirk Kirchdorf? Heinrichsberg, Bezirk Rohrbach? Helfenberg, 1876, 17./1., 1885, 1./5. — Hellmonsödt, 1868, 11./1., 1885, 1./5. — Henhart, 1895, 16./4. — Herzogsdorf? Hilkering? Hinteranger? Hinterstoder, 1856, 14./7., 3./10., 1870, 8./9., 1895, 16./4., 1898, 27./11., 1903, 14./2., 21./5. — Hirschbach? Hochburg? Hochstraß, 1900, 28./9. — Hofkirchen, Bezirk Linz? Hofkirchen im Mühlkreis, 1885, 1./5. — Hofkirchen, Bezirk Wels? Hohenzell? Hörsching? Holzhausen, Bezirk Wels?

Innerbreitenau? Innerstoder, vgl. Hinterstoder. Ischl, Bad, 1425, 22./8. und 24./8.? 1622, Christi Himmelfahrt, 1662, 20./3, 1812, 1./2., 1847, 10./2., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1890, 1./12., 6 Uhr 25 Minuten und 11 Uhr 14 Minuten, 1892, 29./6., 1895, 16./4. —

Jeging? St. Johann am Wald? St. Johann am Wimberg? Julbach?

Kallham, 1895, 16./4., — Kaltenberg, Bezirk Freistadt? Kammer, 1873, 29./6. — Kasten, Bezirk Rohrbach? Katsdorf, 1868, 3./10., 1869, 7./2.? 11./2., 1899, 18./6., 28./6., 1900, 28./9., 1901, 30./9., 1902, 28./5., 1903, 16./12. — Katzbach bei Linz, 1885, 1./5. — Kefermarkt, 1895, 16./4. — Kematen, Bezirk Linz? Kicking? Kimpling? Kirchberg, Bezirk Braunau? Kirchberg, Bezirk Linz? Kirchberg, Bezirk Rohrbach? Kirchberg, Bezirk Steyr? Kirchdorf Markt, 1885, 1./5. — Kirchdorf, Bezirk Ried? Kirchham? Kirchschlag, 1867, 11./1.? 1868, 11./1. — Klaffer? Klamm, 1885, 1./5. — Kleinmünchen? Kleinraming, 1885, 1./5. — Kleinreifling? Kleinzell, 1885, 1./5. — Kletzenmarkt bei Wallern, 1873, 29./6. — Kobernaufen? Kollerschlag, 1885, 1./5. — Königswiesen? Köppach, 1885, 1./5. — St. Konrad? Kopfung? Kremsmünster, 1511, 26./3., 28./3., 1590, 29./6., 1601, 8./9., 1670, 17./7., 1749, 10./6., 1774, 15./2., 1794, 6./2., 1810, 14./1., 1826, 26./3., 1837, 14./3., 1845, 21./2.? 22./2., 1847, 28./3., 1858, 24./10., 1859, 24./1., 1861, 26./12., 1862, 21./5., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1879, 25./6., 1885, 29./4., 1./5., 1887, 23./2., 1898, 13./7., 1906, 2./12. — Krenglbach? Kreuzen, 1885, 1./5. — Kronstorf, 1885, 1./5. — Krühub?

Laakirchen? Lambach, 1267, 29./4., 1794, 6./2., 1885, 1./5. — Lambrechten? Langwies? Lasberg? Laufen? Laussa, 1899, 16./12. — Lembach, 1876, 17./7., 1885, 1./5. — Lengau? Leonding, 1885, 1./5. — Leonfelden, 1885, 1./5., 1895, 16./4. — St. Leonhard? Leonstein, 1895, 16./4. — Leopoldschlag, 1895, 16./4. — Lichtenegg? Liebenau? Lindach, Schloß, 1867, 10./6., 1885, 1./5. — Linden, Bezirk Perg? Linz, 1755, 1./11.? Dezember? 1770, 6./12., 1785, 1./12., 1812, 1./2., 1837, 14./3., 1862, 21./5.? 1865, 26./10., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1895, 16./4., 1897, 21./11., 1899, 5./8., 1901, 13./1., 1905, 16./5., 1906, 25./1.? — Lochen? Lohnsburg? Lohnsitz, Bezirk Steyr? Loibichl? Losenstein, 1828, 10./10., 11./10., 1897, 9./7.

St. Magdalena, 1885, 1./5. — Magdalenaberg? Marchtrenk? Maria Laach, 1885, 1./5. — St. Marien? St. Marienkirchen an der Polsenz, 1885, 1./5. — St. Marienkirchen, Bezirk Ried? St. Martin im Mühlkreis, 1876, 17./7. — Sankt Martin, Bezirk Ried? Mattighofen? Mauerkirchen? Mauthausen, 1869, 11./2.? 1885, 1./5. — Meggenhofen? Mehrnbach? Mettmach? Michaelnbach? Micheldorf? Minning? Mitterkirchen? Mitterweng? Mönchdorf? Mörschwang? Molln, 1903, 23./2. — Mondsee? Moosbach? Moosdorf? Mühlbach, Bezirk Steyr? Mühlheim? Münzbach, 1876, 17./7., 1885, 1./5. — Münzkirchen? Munderfing, 1877, 11./11., 1885, 1./5. —

Naarn, 1885, 1./5. — Natternbach? Neufelden? Neuhaus, 1885, 1./5. — Neuhofen, Markt, 1885, 1./5. — Neukirchen, Bezirk Braunau? Neukirchen in der Viechtau, 1885, 1./5. — Neukirchen am Wald? Neukirchen, Bezirk Wels? Neumarkt bei Freistadt, 1885, 1./5. — Neumarkt, Bezirk Wels? Neustift, Bezirk Freistadt? Neustift, Bezirk Steyr. Neuzeug, 1885, 1./5. — Niederkappel? Niederneukirchen? Niederthalheim, 1885, 1./5. — Niederwaldkirchen? St. Nikola, 1885, 1./5. — Nußbach, 1885, 1./5. — Nußbaum, Bezirk Ried?

Oberhofen? Oberkappel, 1897, 5./1. — Oberlaussa, 1899, 16./12. — Obermühl? Obernberg, 1885, 1./5. — Oberneukirchen, 1868, 11./1. — Oberthalham? Obertraun? Oberwang, Bezirk Vöcklabruck? Oberweißenbach, 1885, 1./5. — Öpping? Offenhausen? Oftering? Ohlstorf, 1895, 16./4. — Ort bei Gmunden, 1873, 29./6. — Ort, Bezirk Ried? Ostermiething? St. Oswald, Ober-, Bezirk Rohrbach? St. Oswald, Unter-, Markt, bei Freistadt, 1885, 1./5. — Ottensheim, 1885, 1./5. — Ottmann?

Pabneukirchen? Palting? Pamet? St. Pankraz? St. Pantaleon? Pasching. Pattigham? Stadl-Paura? Peilstein? Pennewang? Perg, 1885, 1./5. — Pergkirchen? Perwang, Bezirk Braunau? St. Peter bei Braunau, 1885, 1./5. — St. Peter am Hart, Bezirk Braunau? St. Peter am Wimberg? St. Peter in der Zizlau? Peterskirchen? Pettenbach, 1885, 1./5. — Peuerbach, 1885, 1./5. — Pfaffstätt? Pfandl? Pfarrkirchen bei Hall, 1885, 1./5., 1897, 5./1., 1898, 18./10. — Pfarrkirchen im Mühlkreis, 1897, 5./1. — Pichl, Bezirk Wels? Pierbach? Piesdorf? Piesling, 1906, 7./8. — Pöchgraben? Pollham? Polling? Pöndorf, Bezirk Vöcklabruck? Pöschelsdorf? Pöstlingberg? Pötting? Pram? Prambachkirchen? Pramet? Prägarten, 1869, 11./2., 1885, 1./5., 1899, 18./6., 28./6., 2./7. — Puchberg? Puchheim, 1885, 1./5. — Puchkirchen, Bezirk Vöcklabruck? Pucking, Bezirk Linz? Pulgarn, 1785, 23./7., 25./7.? — Putzleinsdorf?

Raab, 1885, 1./5. — St. Radegund, Bezirk Braunau? Rainbach, Bezirk Freistadt? Rainbach, Bezirk Schärding? Ranariedl? Ranshofen? Rechberg, 1874, 6./2., 1885, 1./5. — Regau? Reichenau? Reichenstein? Reichenenthal? Reichersberg, 1348, 25./1., 1876, 17./7., 1885, 1./5. — Reichraming, 1897, 9./7. — Reindlmühl? Ried, Stadt, 1768, 27./2., 1826, 26./3., 1873, 29./6., 1876, 17./1, 1885, 1./5. — Ried bei Kremsmünster, 1885, 1./5. — Ried bei Mauthausen, 1869, 11./2. — Riedau, 1885, 1./5. — Rohr, Bezirk Steyr? Rohrach bei Hellmonsödt, 1868, 11./1. — Rohrbach? Roith? Rockersberg, Bezirk Wels. Roithham? St. Roman, 1885, 1./5. — Rosenau? Roßbach? Roßleiten, 1906, 6./1. — Rottenbach? Röckendorf bei Helfenberg, 1897, 5./1. — Rußbach, Bezirk Gmunden? Rüstorf, Bezirk Vöcklabruck?

Sandl? Sarleinsbach. 1897, 5./1. — Sattledt? Saxen, 1885, 1./5. —

Schalchen, Bezirk Braunau? Schafberg, 1876, 17./7. — Schärding, 1885, 1./5. — Schardenberg? Scharnstein? Maria Scharten, 1873, 29./6. — Schenkenfelden? Schildorn? Schlägl, 1885, 1./5., 1897, 5./1. — Schlierbach? Maria

Schmolln? Schönau, Bezirk Freitstadt? Schönau, Bezirk Wels? Schöneben, Bezirk Freitstadt? Schönering? Schörfling? Schwamming bei Garsten, 1885, 1./5. — Schwand, Bezirk Braunau? Schwanenstadt? Schwarzenberg, 1897, 5./1. — Schwerberg, 1876, 17./7., 1885, 1./5. —

Seegebiet bei Vöcklabruck, 1622. — Seewalchen? Senftenbach? Siegharting, 1885, 1./5. — Sierning, 1885, 1./5., 1896, 5./12. — Sierninghofen, 1885, 1./5. — Sipbachzell, 1873, 3./1., 1885, 1./5. — Spital am Pyhrn, 1857, 24./12., 1884, 17./2., 1892, 29./12., 1895, 16./4., 1896, 11./6., 1897, 9./7., 1899, 15./6., 16./6.? 13./9., 1901, 12./2., 1906, 15./2., 7./8. — Suben? Summerau, 1873, 29./6. —

Steinbach am Attersee? Steinbach an der Steyr? Steinbach am Ziehhberg? Steinerkirchen am Innbach? Steinerkirchen an der Traun, 1885, 1./5. — Steinhaus, 1885, 1./5. — St. Stephan? Steyr, 1348, 25./1.? 1590, 29./6.. 15./9., 1614, 14./2., 1662, 20./3., 1768, 27./2., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1895, 16./4. — Steyregg, 1785, 3./7., 13./7., 23./7., 1873, 29./6., 1899, 28./6. — Steyermühl? Steyring? Straß, Bezirk Vöcklabruck? Stroheim?

Taiskirchen, 1885, 1./5. — Tarsdorf? Taufkirchen bei Schärding, 1885, 1./5. — Taufkirchen, Bezirk Wels? Ternberg? Thalheim? Thanstetten, 1885, 1./5. — Thening, 1885, 1./5. — St. Thomas am Blasenstein? St. Thomas, Bezirk Wels? Thomasroith? Traberg, 1828, 10./10., 11./10. — Tragwein, 1885, 1./5. — Trattenbach? Traun, 1885, 1./5. — Traunkirchen? Treubach, Bezirk Braunau? Tumeltsham, Bezirk Ried?

Überackern? St. Ulrich, Bezirk Steyr? Ulrichsberg, 1897, 5./1., 1905, 9./7. — Ungenach? Unterach? Unterlaussa? Unterweißenbach, 1885, 1./5. — Urfahr-Linz, 1873, 29./6., 1885, 1./5., 1896, 16./7. — Uttendorf? Utzenaich?

St. Veit, Bezirk Braunau? St. Veit, Bezirk Rohrbach? Viechtenstein, Bezirk Schärding? Viechtwang, Bezirk Gmunden? Vöcklabruck, 1622?, 1873, 29./6., 1885, 1./5. — Vorchdorf, 1885, 1./5. — Vorderstoder, 1856, 14./5., 3./10., 1870, 8./11. —

Waizenkirchen, 1885, 1./5. — Waldburg? Walding? Waldhausen? Waldkirchen am Wesen? Waldneukirchen? Waldzell? Wallern, 1873, 29./6., 1885, 1./5., 1900, 11./7. — Wartberg an der Krems, 1885, 1./5. — Wartberg im Mühlkreis, 1869, 7./2.? 11./2., 1899, 18./6., 28./6., 1900, 28./9. — Waxenberg, 1885, 1./5. — Weibern? Weichsberg bei Schlägl, 1897, 5./1. — Weichstetten, 1885, 1./5. — Weidenholz bei Waizenkirchen, 1873, 29./6. — Weilbach? Weißenbach, Ober-, Bezirk Urfahr? Weißenbach, Mitter-, Bezirk Gmunden? Weißenbach, Unter-, Bezirk Freitstadt? Weißenkirchen, Bezirk Vöcklabruck? Weißkirchen? Weitersfelden? Wels, 1590, 27./6., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1903, 5./11. — Wendling? Weng? Wernstein, 1885, 1./5. — Wesenufer? Weyer, 1885, 1./5, 3./5. — Weyregg? Wilhering? St. Wilibald? Willingersdorf bei St. Roman, 1885, 1./5. — Wim, Bezirk Wels? Wimsbach? Windhaag an der Naarn? Windhaag an der Malsching? Windischgarsten, 1425, 22./8. und 24./8.?, 1856, 14./7., 3./10., 1857, 24./12.—26./12., 1870, 8./11., 1906, 6./1., 7./8. — Winkel bei Schlägl, 1897, 5./1. — Wippenham, Bezirk Ried? Wolfen, Bezirk Steyr? St. Wolfgang, 1873, 29./6., 1903, 5./11. — Wolfsegg?

Zell am Moos? Zell am Pettenfurst? Zell an der Pram, 1885, 1./5. — Zell bei Zellhof, 1874, 12./1., 6./2. — Zwettl?

Realschuldirektor H. Commenda, Linz.